

Staufer Kurrier

Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen



Nummer 39 31. Jahrgang CMYK +

Donnerstag, 27. September 2007



In einem „Chrysler Plymouth“ aus dem Jahr 1939 durfte Oberbürgermeister Andreas Hesky am Sonntag, 23. September 2007, bei der „Remstal-Klassik“ Platz nehmen. 125 Teilnehmer an dem Oldtimer-Korso durchs Remstal hatten sich präsentiert, unter ihnen auch „Kabinenroller“ oder Zweiräder. Der Sieger beim „Concours d'Élégance“: ein „Daimler-Benz 540 k“. Das prächtige Fahrzeug aus dem Jahr 1937 konnte die Gunst der Zuschauer für sich gewinnen. Fotos: David

Oldtimer-Corso mit „Concours d'Élégance“ – Glänzendes, Röhrendes, Schnurrendes, Tuckerndes

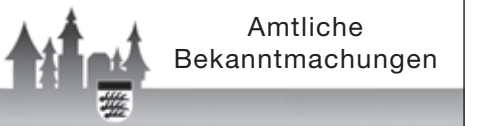
(dav) So ein „Daimler-Benz 540 k“ aus dem Jahr 1937, mehr als zweieinhalb Tonnen schwer, mit 5,4 Litern Hubraum und kräftigen 115 PS, der fährt nicht einfach so an einem vorüber – der gleitet, der schnurrt, der fliebt regelrecht... der Lack glänzt in sattem Schwarz, der Chrom an Scheinwerfern und Stoßstange blitzt nur so in der Sonne, das Verdeck präsentiert sich angesichts hoher Herbsttemperaturen von seiner edlen ledernen Innenseite und natürlich in elegantem Creme dem Auge des begeisterten Betrachters. Am Ende wird ein solches Prachtstück, das vor 70 Jahren 22 000 Reichsmark kostete, der Sieger des „Concours d'Élégance“. Wieviel dieser Wagen, der an der „Remstal-Klassik 2007“ am Sonntag, 23. September, teilgenommen hat, heute kosten würde? Unschätzbar. Aber wer will das auch schon wissen, geht es doch um die Freude am Oldtimer an sich, um die Lust am Tüfteln, am Polieren, am Reparieren – und nicht zuletzt am Fahren. 125 Fahrzeuge, so viele wie im vergangenen Jahr, haben an der „Remstal-Klassik“, der mittlerweile fünften Oldtimer-Rundfahrt durchs Remstal mit Start und Ziel in Waiblingen, teilgenommen – und alle Teilnehmer waren begeistert. Ganz gleich, ob sie in den Fahrzeugen saßen und sich mit berechtigtem Stolz dem Publikum präsentierten, oder ob sie am Straßenrand standen und fachmännische Kommentare abgaben – „So eine Super-Heizung mit Gebläse wie in dem ‚Belvedere‘ war fei‘ 1954 längst noch nicht üblich!“ – und mit glänzenden Augen mit dem Glanz der Lackpolituren wetteiferten. Raymond Wolf vom Waiblinger Motorsport-Club, der die Teilnehmer nach der etwa 100 Kilometer langen Tour in der Fußgängerzone beim Herbergsbrunnen begrüßte und ihre Fahrzeuge vorstellte, hörte es immer wieder: „Die Autofahrt war einfach wunderschön!“ Das fand auch Oberbürgermeister Andreas Hesky: Er hatte in einem „Chrysler Plymouth P 10“ mit dem Baujahr 1939 Platz nehmen dürfen. Der Wagen, den der Beinstener Konrad Mayer lenkte, hatte dieser vor zwei

Jahren in der Ortschaft bei einem Oldtimer-Händler erstanden. Eine Seltenheit: Er musste fast gar nichts daran in Stand setzen, das hatte der Vorbesitzer aus Böblingen schon getan. So stand purer Genuss auf dem Programm. Erster Halt nach dem Start auf dem Gelände der Firma Konz war Beinstein: Vorüber an der „Geheimen Mühle“ rollten die Fahrzeuge über die Rems zur Oldie-Parade auf der Flaniermeile durch den Ortskern, wo der Bund der Selbstständigen eine Hockette vorbereitet hatte und fleißig gefeiert wurde. Schon gegen 11 Uhr drängten sich dort die Zuschauer dicht an dicht am Straßenrand, die Kameras „schussbereit“ in der Hand, dazu erklangen Lieder der 60er- und 70er-Jahre, die die Oldie-Band „Remember“ mitgebracht hatte. Die Strecke durchs Remstal führte die Chauffeure nach Backnang zum Stiftshof, wo sie von einer gespannten Zuschauerschar erwartet wurden. Das Autohaus Schneider in Weissach-Bruch überraschte die Fahrer bei den Wertungsprüfungen mit einem beeindruckenden Programm. Weiter ging es in Richtung Aspach und zurück auf Waiblinger Markung nach Hegnach. Etwa 500 Zuschauer hat Ortsvorsteher Dietmar Stegmaier dort gezählt. Der Elternbeirat der Burgschule versorgte Gäste und Corso-Teilnehmer mit erfrischendem „Original Hegnacher Pfefferminztee“, Mitglieder des Ortschaftsrats luden auf dem Platz vor dem Schafhof-Keller zur Stärkung ein, zur Unterhaltung spielten die „Swing Jazzmen“. Der Motorsportclub Waiblingen zeigte sich beeindruckt von der großen Begeisterung angesichts der „Remstal-Klassik“: die befreundeten Vereine, der MSC Backnang, Ludwigsburg und auch die „Kärcher Classic Freunde“ unterstützten die Waiblinger tatkräftig. Am Ende staunte das Publikum auf dem Waiblinger Marktplatz: ein giftgrüner „Alfa Romeo Montreal“ von 1974 stellte sich neben einen himmellblauen „Messerschmidt-Kabinenroller“, ein „Daimler-Benz 220 Cabrio A“ von 1952 mit einem original Röhren-Radio (!) neben eine „Horex“, ein VW-Käfer...

„Tag der deutschen Einheit“

Wochenmarkt am Dienstag

Der „Tag der deutschen Einheit“ am 3. Oktober fällt 2007 auf einen Mittwoch. Wie das Marktamt der Stadt Waiblingen mitteilt, wird der Wochenmarkt deshalb auf Dienstag, 2. Oktober, vorverlegt.



Sitzungs-Kalender

Am Donnerstag, 27. September 2007, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Neufassung Satzung der Musikschule Unteres Remstal e.V.
3. Revisions- und Wirtschaftlichkeitsbericht 2006/2007
4. Haushalt 2007 – Zwischenbericht zum 30.06.2007 mit Ausblick zum 31.12.2007
5. Feststellung der Jahresrechnung 2006
6. Verschiedenes
7. Anfragen

Am Donnerstag, 4. Oktober 2007, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Gemeinderats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Neubau einer Turnhalle an der Wolfgang-Zacher-Schule – Baubeschluss
4. Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Lebensmittelmärkte und Wohnbebauung Klinglesacker“ und Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften, Planbereich 53, Gemarkung Neustadt – Satzungsbeschluss
5. 2. Bebauungsplan-Änderung „Östlich der Endersbacher Straße“ und Örtliche Bauvorschriften; Änderung im Bereich Flst. 3743, 3744, 3745, 3746“, Planbereich 12, Gemarkung Beinstein – erneuter Auslegungsbeschluss
6. Bebauungsplan „Oeffinger Weg“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 32, Gemarkung Hegnach – Auslegungsbeschluss
7. Feststellung der Jahresrechnung 2006
8. Revisions- und Wirtschaftlichkeitsbericht 2006/2007
9. Neufassung Satzung der Musikschule Unteres Remstal e.V.
10. Dauerfestsetzung verkaufsoffene Sonntage in Waiblingen
11. Verschiedenes
12. Anfragen

Waiblingen beim ersten „Energie-Tag Baden-Württemberg“ mit von der Partie

Licht aus! – Und schon ist man ganz vorn dabei

(gege) „Gehen Sie mit offenen Augen durch die Wohnung und machen Sie das Licht aus, wenn Sie das Zimmer verlassen“ – von solch pragmatischer Natur sind die Ratschläge von Oberbürgermeister Andreas Hesky beim ersten „Energie-Tag Baden-Württemberg“, am Samstag, 22. September 2007, auf dem Rathausplatz gewesen, wenn es darum ging, den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt ihren Sinn für Umwelt und Energieersparnis noch stärker zu schärfen. „Zukunft erleben“ war das Motto, unter dem auch Waiblingen sein Angebot präsentierte.

Und dabei zeige das große Interesse der Bevölkerung an den Förderprogrammen der Stadt deutlich, wie sehr das Umweltbewusstsein in den vergangenen Jahren gestiegen sei. Ein Beratungsteam der Stadtwerke war eben so vor Ort, wie Fachleute aus dem Bereich Heizung und Klima, der Gebäude-Energieberatung und der Schornsteinfegerinnung sowie Klaus Lämple von der Stadtverwaltung, Abteilung Umwelt. „Regelmäßig“, erklärte Oberbürgermeister Hesky, „stellt die Stadtverwaltung gemeinsam mit den Stadtwerken hohe Summen zur Verfügung, um den Einstieg in den Umweltschutz und in die regenerativen Energien zu finanzieren.“ Denn ein Ziel eine uns: den Einsatz regenerativer Energien nach vorne zu bringen.

Praktisch lässt sich dies mit Programmen belegen, die es in sich haben: Die Stadtwerke stellen jährlich 25 000 Euro Fördermittel für die Errichtung privater Photovoltaik-Anlagen zur Verfügung. Zusätzlich fließen insgesamt 200 000 Euro in eigene Vorhaben des Unternehmens. Die Stadt investiert beim „Förderprogramm Klimaschutz“ pro Jahr 200 000 Euro in bauliche Vorhaben, die der Wärmedämmung an Alt- und Neubauten dienen.

Städtische Gebäude gehen außerdem mit gutem Beispiel voran. So zeigte eine Schautafel beispielsweise die Salier-Realschule in ihrem „Innenleben“ mit den beiden Blockheizkraft-

werken; der Neubau der Karolingerschule präsentiert sich als Passivhaus, die Friedenschule nimmt in Kürze ihre Holzhackschnittel-Heizung in Betrieb, und in Hallen und Bädern gibt es eine solare Warmwasserbereitung und mehr als 1000 Quadratmeter Fläche sind auf öffentlichen Dächern mit Photovoltaik belegt.

Die Zahlen sprechen für sich: Existierten 1993 gerade einmal drei Photovoltaik-Anlagen in der Stadt, waren es 1998 zehn, im Jahr 2000 19 und Ende 2006 wurden schon 117 umweltfreundliche Stromlieferanten gezählt. Der Erfolg in einer Verminderung des Kohlendioxid-Ausstoßes entwickelt sich entsprechend erfreulich: Im Jahr 2001 wurden immerhin 39 Tonnen eingespart, im Jahr 2006 stieg die Bilanz auf 429 Tonnen an.

Liegt der Vorteil einer Holzhackschnittel-Heizung darin, dass die Heizwärme eine neutrale Bilanz im Kohlendioxid aufweist, so kann der private Haushalt dies auch auf andere Weise erreichen. Bezirksschornsteinfeger Falk Niebner, machte dies auf eindrucksvolle Weise deutlich, als er ein Stück gut gelagertes Brennholz in die Flammen des Ofens nachlegte. Holzheizungen sind, vorausgesetzt, man betreibt sie mit den dafür vorgesehenen Brennstoffen, umweltfreundliche Wärmespenden. Technisch hochwertige Edelstahl-Abgassysteme können an allen Gebäuden dafür nachgerüstet werden.

In beiden Fälle des Holzheizens gilt außerdem: Relativ kurze Transportwege des nachwachsenden Rohstoffs machen sie zu echten Favoriten in der Wärmegewinnung. Wer auf Holzbriketts zurückgreift, schlägt zwei Fliegen mit einer Klappe: Durch ihre hohe Materialdichte, der Heizwert liegt beim Anderthalbfachen gegenüber dem normalen Holz, und ihrem nahezu nicht mehr messbaren Feuchtigkeitsgehalt lassen sie sich auf wenig Platz komfortabel lagern.

Wer beabsichtigte, am städtischen Förderpotenzial zu partizipieren, konnte sich über die solaren Nutzungsmöglichkeiten informieren und die entsprechenden High-Tech-Module vor Ort in Augenschein nehmen. Wer die Wärme einmal im Haus hat und sie dort behalten möchte, hatte ebenfalls die Möglichkeit, die dafür notwendigen Dämmstoffe unter die Lupe zu nehmen und sich über ihre Vorzüge aufklären zu lassen. Die Stadtwerke helfen ihren Kunden auch weiter, wenn es darum geht, Wärmepumpen einzubauen oder auf Erdgas umzustellen. Welche Therapie dafür im Heizraum eingebaut werden muss, wie hoch die Kosten dafür sind und aus welchem Verbrauch sie welchen Nutzen ziehen, darüber konnte man sich ebenfalls an diesem Samstag informieren. Möglichkeiten gab es bei dieser landesweiten Veranstaltung, an der sich 144 Städte und Gemeinden beteiligt hatten, in Hülle und Fülle. Mit dem Ausknipsen des Lichts und dem Abschalten von Geräten, wo für den Moment kein Bedarf besteht, lässt es sich jedenfalls rasch mit von der Partie sein, wenn man dem Umweltschutz dienen möchte.

Informationen zum gesamten Themengebiet gibt Klaus Lämple von der Abteilung Umwelt, ☎ 5001-445.

„Immo 2007“

Schöner Wohnen in Waiblingen

Bei der kreisweit größten Immobilienmesse „Immo 2007“, die am Samstag, 6., und Sonntag, 7. Oktober 2007, zum achten Mal im Bürgerzentrum Waiblingen veranstaltet wird, ist die Stadt Waiblingen, Abteilung Grundstücksverkehr, zum ersten Mal mit einem Stand direkt im Eingangsbereich des Bürgerzentrums vertreten. Mitarbeiter der Stadtverwaltung informieren über die Baugebiete „Galgenberg II, zweiter Bauabschnitt“ und „Südlich der Korber Straße“.

Die Stadt Waiblingen bietet in den Neubaugebieten Grundstücke für Reihenhäuser, Doppelhäuser und freistehende Häuser zum Verkauf an. Schöne Wohnlagen, verbunden mit der hervorragenden Infrastruktur der Stadt, dem Schul-, Kultur- und Freizeitangebot, machten Waiblingen zu einem Ort, an dem es sich gut leben lasse – wie im gesamten Rems-Murr-Kreis mit seiner Nähe zur Großstadt und seinen landschaftlichen Schönheiten, betont Oberbürgermeister Andreas Hesky in seinem Grußwort; er ist bei der Eröffnung der „Immo 2007“ dabei.

Auf etwa 1 500 Quadratmetern Fläche präsentieren 30 Aussteller wie Bauträger, Makler, Fertigbauhersteller und Banken ihr vielfältiges Leistungsspektrum zum Thema Immobilie. Veranstalter der „Immo 2007“, die am Samstag und Sonntag jeweils von 10 Uhr bis 18 Uhr geöffnet ist, ist der Zeitungsverlag Waiblingen. Der Eintritt zur Messe ist frei.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort

FDP

Liebe Waiblingerinnen und Waiblinger, Heimat ist nicht nur ein Wort, sondern ein Gefühl der Gemeinschaft und Nähe zum Mitmenschen. Das kann man alljährlich im September beim Fest „Freundschaft der Nationen“ hautnah erleben. Zum Auftakt stand heuer das Boccia-Turnier des Kroatischen Vereins „Zrinski“ auf der Tagesordnung. In bewährter Tradition standen sich die Mannschaften des Ausländerrates, der Stadtverwaltung sowie Stadträte und Kirchen gegenüber. Über das Ergebnis schweigen wir uns aus! Wichtiger ist der gemeinsame Spaß und die Begegnung. Und Spaß hatten wir allemal. Der „Integrationswurf“ unseres Herrn Oberbürgermeisters Hesky wird wohl noch bei vielen Waiblinger Generationen lange für Gesprächsstoff sorgen. Schön wäre, wenn nächstes Jahr Jugendmannschaften mit von der Partie wären. Vielleicht nimmt der Jugendgemeinderat die sportliche Herausforderung an? Schade, dass nur wenige Gäste den Weg zum Abend der griechischen Gemeinde

gefunden hatten. Hier bot sich so einiges. Bei Folkloretanz und leckerem griechischen Essen wurden wir von unseren griechischen Waiblingern aufs Beste verwöhnt. Gut besucht war der eigentliche Höhepunkt. Auf dem Rathausvorplatz wurde bei herrlichem Sonnenschein ein buntes Fest aller Nationen gefeiert. Hier war es sprichwörtlich mit den Händen zu greifen: Waiblingen ist die Heimat vieler Kulturen.

Diesen Freitag tritt der Gemeinderat gemeinsam mit Vertretern der Stadtverwaltung eine Informationsfahrt nach Berlin und in den Spreewald an. Wichtiger Termin: der Besuch des Eliashofs. Der Eliashof ist ein Kinder- und Jugend-Kulturzentrum, das durch Mittel aus dem Programm Soziale Stadt gefördert wurde. Sicherlich werden die Gespräche mit der dortigen Senatsverwaltung sehr interessant werden. Ich denke, wir werden reichlich Anregungen und Eindrücke vermittelt bekommen, die uns für unser Projekt Soziale Stadt in der Rinnenäckersiedlung inspirieren können. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

Andrea Rieger



Beim „1. Energie-Tag Baden-Württemberg“ unter dem Motto: „Zukunft erleben“ am Samstag, 22. September 2007, informierten Fachleute aus verschiedenen Bereichen auf dem Rathausplatz über die Möglichkeiten zum Umweltschutz. Unser Foto zeigt rechts neben einem Blick in die Aus-

stellung Oberbürgermeister Hesky bei der Eröffnung; im Hintergrund von links nach rechts: Anton Angerer von den Stadtwerken, Klaus Lämple vom Fachbereich Umwelt bei der Stadtverwaltung sowie Volker Eckert, Geschäftsführer der Stadtwerke. Foto: Greiner



„Gefördert durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz mit Hilfe der Glücksspirale“ – davon zeugt die Bronzetafel, die Oberbürgermeister Hesky und Bittenfelds Ortsvorsteher Englert (links) am Freitag, 21. September 2007, vor der Sitzung des Ortschaftsrats in der historischen Scheune anbrachten. Fotos: Simmendinger

Rasenkraftsportler messen sich am Wochenende in Waiblingen

Europameisterschaften in der Sportstadt

Zu den vierten Europameisterschaften im Rasenkraftsport erwartet der VfL Waiblingen als Gastgeber am Samstag, 29. September 2007, etwa 100 Athleten unter anderem aus Frankreich, Italien und der Schweiz. Auch zwei Sportler vom VfL stehen auf der Teilnehmerliste: In der 83-Kilogramm-Klasse gehen Immanuel Heil und Simon Hetzel an den Start. Oberbürgermeister Andreas Hesky begrüßt die Athleten in der Sportstadt Waiblingen und weist darauf hin, dass das renovierte Stadion des VfL Waiblingen mit der neuen Laufbahn und den leichtathletischen Anlagen beste Voraussetzungen für die Wettkämpfe bietet.

Erst im vergangenen Jahr seien an gleicher Stelle die Deutschen Seniorenwerfermeisterschaften der Leichtathletik ausgetragen worden. Der Oberbürgermeister dankt den Organisatoren und allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern und ergänzt, dass die Mitglieder der Rasenkraftsport-Abteilung sich sehr engagierten, damit die bevorstehende Veranstaltung zu einem gelungenen Sportereignis werde. Austragungsort sind die Sportanlagen am Oberen Ring. Ursprünglich sollten die Meisterschaften im Elsaß veranstaltet werden, von dort kam aber eine Absage, so dass sich der Verband an den VfL Waiblingen gewandt hatte, der als einer der wenigen Vereine über zwei Wurfanlagen und ein Stadion verfügt. Ausgetragen werden die Europameis-

terschaft im Drei-Kampf mit Hammerwerfen, Gewichtwerfen und Steinstoßen und die Europameisterschaft in der Mannschaftswertung ebenfalls im Drei-Kampf. Die Frauen und Männer starten in verschiedenen Gewichtsklassen – Frauen: Federgewicht -58 kg, Leichtgewicht -68 kg, Mittelgewicht -78 kg, Schwergewicht +78 kg; Männer: Federgewicht -71kg, Leichtgewicht -77 kg, Mittelgewicht -83 kg, Halbschwergewicht -90 kg, Schwergewicht -98, Superschwergewicht +98. Seit dem Jahr 2001 werden Europameisterschaften im Rasenkraftsport im Zwei-Jahres-Rhythmus ausgetragen: 2001 in München, 2003 in Szombathely/Ungarn, 2005 in Rüdlingen/Schweiz und 2007 in Waiblingen.



Dass so viele Bürgerinnen und Bürger gekommen seien, um Anteil zu nehmen an der Stadtentwicklung, freue ich sehr, hat Oberbürgermeister Andreas Hesky am Dienstagabend, 18. September 2007, betont als die Treppe zwischen dem Waiblinger Ratssaal und der Alten Lateinschule in der Kurzen Straße vorgestellt wurde. Foto: Redmann

Treppe beim Ratssaal und Alter Lateinschule wird zur romantischen Ecke

Ein weiterer Ort, der Heimat stiftet

(red) Die neu gestaltete Treppe zwischen dem Waiblinger Ratssaal und der Alten Lateinschule in der Kurzen Straße kann zwar mit der Treppe am Stuttgarter Schlossplatz nicht ganz mithalten, aber der Blick von ihr auf die „Grüne Lunge“ Waiblingens, das Wehr bei der Hahnischen Mühle, die große und die kleine Erlennis- und noch weiter hinaus bis in die Talauie ist nicht minder reizvoll. Mit einem Openair-Kino sollte die Treppe am Dienstag, 18. September 2007, der Öffentlichkeit vorgestellt werden; doch die Veranstalter, die Stadt Waiblingen mit Waiblingen ENGAGIERT, dem Heimatverein und dem Filmclub, verlegten den Filmabend wegen der unsicheren Wetterlage in den angrenzenden Ratssaal.

Der Ausblick ins Grüne unterstreiche einmal mehr das Merkmal der grünen Stadt am Fluss, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky und erinnerte daran, dass beim „Tag des offenen Denkmals“ im vergangenen Jahr die Talauie im Mittelpunkt stand. Er sprach im Zusammenhang mit der Treppe von einer romantischen Ecke, die wunderbar aufgewertet worden sei, um dadurch noch mehr Heimat in Waiblingen zu stiften. Heimat ist auch, wenn der Waiblinger Filmclub sechs Kurzfilme zum Thema „Heimat ist, wenn ...“ produziert, die von ihrer Aussage hätten nicht unterschiedlicher sein können, diese der Waiblinger Bürgerschaft an einem „öffentlichen Filmabend“ vorstellt und diese großen Anteil daran nimmt.

Leo Hippold, der Erste Vorsitzende des Filmclubs erklärte, dass der Verein das Thema der Veranstaltungsreihe „Heimat ist, wenn ...“ aufgegriffen und sich überlegt habe, wie das Thema filmisch umgesetzt werden könnte. Von den Autoren war zu hören, dass es ihnen nicht ganz leicht gefallen sei, an die Sache heranzugehen. Habe man aber erst einmal begonnen, sich mit dem Thema auseinanderzusetzen, kamen auch die Ideen. Wer erwartet hatte, dass die Filme überwiegend in Waiblingen spielten, lag falsch. Viele derjenigen, die heute in Waiblingen eine Heimat gefunden haben, wurden zum Beispiel in Deutschlands Bundeshauptstadt Berlin geboren und so wurde der Brückenschlag von einem der zahlreichen schönen Waiblinger Plätze unterhalb des Hochwachturms nach Berlin unternommen. Die Berliner Freundin freut sich, dass die in

der Großstadt Geborene mal wieder zu Besuch ist. Aber wo ist ihr Zuhause? In Waiblingen, wo sie Freunde gefunden hat, wo der Wochenmarkt etwas Heimeliges vermittelt, wo die Fachwerkhäuser entzücken? Oder in der Großstadt, wo sie eigentlich aufgewachsen ist. Den Geruch von früher hat sie noch in der Nase, den schönen Geruch von Heimat, und doch ist sie im Remstal heimisch geworden, auch wenn sie ein- bis zweimal im Jahr die Heimat der Kinder- und Jugendzeit besuchen muss.

Verschiedene Sprichwörter von unterschiedlichen Schriftstellern zum Thema „Heimat“ hatte das „Sprachrohr“ des Filmclubs, wie sich Hans-Georg Dempwolf selbst bezeichnete, zum Besten gegeben: „Ohne Heimat sein, heißt leiden“ von Fjodor Michailowitsch Dostojewski oder „Nicht da ist man daheim, wo man seinen Wohnsitz hat, sondern wo man verstanden wird“ von Christian Morgenstern – eine ganze Reihe solcher Aphorismen hatte er gesammelt und zwischen den Filmen vorgelesen. Das Gitarrenduo mit Dieter Neumann und Annika Sauter eröffnete den Filmabend.

In einem der anderen Filme wusste Gustav nicht mehr, wo er daheim sei. Aber eine Frau kam des Wegs und bot ihm an, gemeinsam sein Haus zu suchen und da stellte er fest: „Wo m'r mi kennt und wo m'r mit mir schwätzt, da bin i dahoim!“ Aus ganz ungewöhnlicher Sichtweise war ein weiterer Filmproduzent aus Thema herangegangen: Heimat bedeutet auch, der Umweltverschmutzung entgegen zu treten.

Deutsche Stiftung Denkmalschutz maßgeblich an der Sanierung der Bittenfelder Zehntscheuer beteiligt

Eine Bronzetafel zeugt vom ganz Besonderen

(dav) Waiblingen liegt an der Fachwerkstraße, und zwar bis hinauf in den „Norden“, bis Bittenfeld. Dort, in der Alemannenstraße nämlich, steht das älteste profane Gebäude der Stadt, die Zehntscheuer. Das Scheunengebäude entstand in den Jahren 1502/1503 und ist somit der Spätgotik zuzurechnen. Die meisten Gebäude in der Waiblinger Innenstadt aus der Zeit um 1500 wurden bis auf wenige Ausnahmen – dazu gehört beispielsweise das „Große Haus“ in der Weingärtner Vorstadt aus dem Jahr 1550 – beim großen Brand im Jahr 1634 zerstört. Die Bittenfelder Zehntscheuer hingegen überstand alle Unbilden der vergangenen Jahrhunderte – wenn auch nicht unbeschadet. Die Deutsche Stiftung Denkmalschutz hat sich bei der Restaurierung des historischen Gebäudes finanziell maßgeblich beteiligt; eine Bronzetafel der Stiftung, die Oberbürgermeister Andreas Hesky und Ortsvorsteher Günter Englert am Freitag, 21. September 2007, gemeinsam an einem der historischen Balken angebracht haben, zeugt davon.

„Gefördert durch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz mit Hilfe der Glücksspirale“. Was profan klingen mag, klingelt im Säckel der Stadt mit knapp 130 000 Euro. So viel hatte die Stiftung dazugegeben, um das besondere Gebäude der Nachwelt zu erhalten. Jeder, der ein Los der „Glücksspirale“ kaufte, trug also auf indirektem Weg auch etwas zur Denkmalpflege bei, denn Gelder von dort fließen über die Toto-Lotto in die Stiftung. Oberbürgermeister Hesky, der vor Beginn der Ortschaftsrats-Sit-



zung gemeinsam mit Ortsvorsteher Englert, die kleine Tafel im Innern des Gebäudes anbrachte, dankte der Stiftung und jedem, der ein Los erwarb, sehr herzlich. Vertreter der Stiftung hatten sich im vergangenen Sommer bei einer Besichtigung von der gelungenen Sanierung sehr angetan gezeigt; sie sei im übrigen der Hartnäckigkeit des Ortschaftsrats zu verdanken, erinnerte Hesky.

Dank gelte aber auch dem Landesamt für Denkmalpflege, das 66 000 Euro zur Finanzierung beitrug.

600 000 Euro hat es gekostet, die Scheune aus ihrem Dornröschenschlaf wieder zu erwecken. Drei Jahre lang war sie auf höchst sensible Weise restauriert worden, bevor sie im vergangenen Oktober der Bürgerschaft bei einem Fest übergeben wurde. Und sie ist nicht wiederzuerkennen. Aus der spätgotischen Scheune, die zu zerfallen drohte und die düster und verwüstet wirkte, ist drinnen wie draußen ein schmuckes Kleinod geworden, hell, offen und geräumig. Wenn auch die Restaurierung lediglich „bausubstanz-erhaltend“ Natur war, so war doch in der nördlichsten Ortschaft Waiblingens nach langen Jahren der Diskussion aus einer Zehntscheuer ein, wie es Oberbürgermeister Andreas Hesky vor einem Jahr nannte, „besonderes Juwel“ geworden, das unter Fachleuten gar als Bauwerk regionaler Bedeutung gilt. Stolz und glücklich zeigte sich auch Orts-

vorsteher Günter Englert. Immerhin habe kaum ein anderes Projekt in der Ortschaft eine solch lange und wechselhafte Vorgeschichte. Mittlerweile habe es in der Zehntscheuer schon die unterschiedlichsten Veranstaltungen gegeben, das Haus werde sehr gut angenommen.

Die aus dem Jahr 1502/1503 stammende Scheune im alten Ortskern Bittenfelds zählt zu den ganz seltenen Gebäuden aus jener Zeit, die es im Land in diesem ursprünglichen Zustand noch gibt. Typisch für die damalige Fachwerkbauweise: Steil aufragende Kopf- und Fußbänder; Holznägel als Schmuckelement „auf Sicht“ genagelt und „verplattete“, nicht „verzahnte“ Hölzer. Das meiste innenliegende Holz war noch gut in Schuss. In Gefahr war dagegen zum Beispiel der Sockelbereich, der immer wieder unfachmännisch abgedichtet worden war.

Unter den Füßen liegt nun schlichter Estrich, droben unter dem Dachstuhl leuchten moderne „Schwarzstrahler“, die in der Übergangszeit für eine gewisse Wärme sorgen; wenig darunter einfache Leuchtröhren, parallel zu den uralten Dachbalken. Der ursprüngliche Bau und der spätere Anbau aus dem Jahr 1780 sind gewinnbringend miteinander verschmolzen. Sehr viele konnte in seiner fünfzehnjährigen Art erhalten bleiben, sehr vieles musste – und dafür floss mit 70 Prozent von 600 000 Euro das meiste Geld – substanz-erhaltend saniert werden und manches ist völlig neu. In einer, wie es Architekt Hermann Kugler, hervorhob, großen „roten Kiste“, sind – deutlich als neu erkennbar – eine Mini-Küche und sanitäre Anlagen untergebracht. Hinter den großen Scheunentoren hat man Gestirne verborgen, die Licht hereinlassen, wenn man die Holztreue zur Seite klappt. Zwei große Fenster mit Blick auf den Kirchturm sorgen für Helligkeit und sonnige Wärme.

Die prachtvolle Scheuer mit ihrer mächtigen, nach oben offenen, 150 Quadratmeter großen, dreischiffigen Halle nahe der Ulrichskirche ist Bestandteil eines Ensembles, zu dem auch das Evangelische Pfarrhaus und die Pfarrscheune gehören. Der historische Ortskern Bittenfelds ist – auch heute noch erkennbar – durch mehrere solche „Dreieck-Höfe“ geprägt, die vor allem entlang der Schillerstraße, der Hauptdurchfahrtsstraße, liegen.

Das historisch bedeutsame Gebäude, das die Stadt Waiblingen 1988 gekauft hatte, nutzen Vereine, Gruppierungen und Organisationen von Bittenfeld: Börsen und Märkte, Ausstellungen, Leistungsschauen, Heimatgeschichtliches, Theaterstücke oder Hocketsen, Stadtrand-Erholung, Sommerkino, Flohmärkte, Workshops, Sommerakademie und Kulturabende – oder auch einmal der Ortschaftsrat.

„Untere Rote“ in Waiblingen-Süd: Raum für neue Nutzungen

Bürgerschaftlicher Planungsprozess mit guten Ergebnissen

Die Spannung war groß am vergangenen Donnerstag im gut besuchten Info-Zentrum am Danziger Platz in Waiblingen-Süd. Kann die „Untere Rote“ die vielen ganz unterschiedlichen Erwartungen an eine Gemeinschaftsfläche erfüllen? Wird das mit viel Engagement von den Bürgerinnen und Bürgern gebaute Modell umgesetzt? Das von Architekt Herrmann vorgestellte Modell zeigte, dass beides sehr weitgehend gelungen ist.



Am Anfang waren manche noch skeptisch: Bei der Eröffnung des Info-Zentrums im Mai hingen vier Varianten für die „Untere Rote“ an der Wand. Manche fragten: Ist damit schon viel festgelegt? Haben die Bürgerinnen und

Bürger noch etwas zu sagen? Der anschließende Planungsprozess widerlegte solche Befürchtungen. In einem Themenabend wurden intensiv die unterschiedlichen Erwartungen und Nutzungsmöglichkeiten für die „Untere Rote“ diskutiert. Auf dem Tisch stand ein Modell mit Bausteinen, mit dem man ganz praktisch arbeiten konnte. Dieses Bauen und Planen am Modell ging dann in einem Arbeitskreis weiter. Vor der Sommerpause stand als Ergebnis ein Modell, das seither im Info-Zentrum ausgestellt ist. Dieses diente nun als Grundlage für den Rahmenplan, den Architekt Herrmann am Donnerstag, 20. September, vorstellte. Auch hierfür hatte er ein anschauliches Modell mitgebracht.

Die Diskussion im Arbeitskreis hatte ergeben, wie wichtig eine Randbebauung für den gewünschten Park ist, damit dieser angenommen wird und die Menschen sich darin sicher fühlen können. Das Modell sieht im westlichen Bereich Wohnbebauung vor, dabei sind auch

neue Wohnkonzepte denkbar. Im östlichen Bereich finden nördlich das Stadtteilzentrum, eine Halle und der Jugendtreff Platz und südlich davon eine Einrichtung für das Leben im Alter mit Pflege und Betreuung. Dazwischen erstreckt sich ein Park mit unterschiedlichen – ruhigen und lebhaften – Bereichen für Erholung und Bewegung, ein kleiner See könnte zum besonderen Anziehungspunkt werden und ein geschulterter Weg durch den Park zum Joggen und Walken einladen. Das gesamte Gelände ist mit der angrenzenden Wohnbebauung durch Wege und Überwege verbunden. So verbessert der Park auch das Freiraumangebot für die Friedrich-Schofer- und die Gwog-Siedlung und das ganze Gelände verknüpft die bisher sehr getrennten Wohnbereiche in Waiblingen-Süd.

Die anschließende Diskussion im Info-Zentrum bezog sich unter anderem auf die im südlichen Bereich vorgeschlagenen Parkplätze, die angrenzend an die Alteenrichtung vorgeschlagene Bebauung mit Würfelhäusern und die Überquerungen der Alten Bundesstraße. Architekt Herrmann wird die Anregungen mitnehmen, das überarbeitete Modell geht dann in die gemeinderätlichen Gremien. Jedenfalls gab es viel Zustimmung zu den Inhalten und dem Verfahren. Baubürgermeisterin Birgit Priebke hob hervor, wie wichtig die intensive Beteiligung an diesem ungewöhnlichen Planungsprozess war – ein Signal für die weitere Entwicklung in Waiblingen Süden.

Krämermarkt am 9. Oktober

Stände in der Innenstadt

Zahlreiche Händler bieten am Michaelstag, Dienstag, 9. Oktober 2007, von 8 Uhr bis 18.30 Uhr beim Krämermarkt in Waiblingen wieder ihre Waren an. Die Stände sind auf dem Marktplatz, auf dem Rathausplatz und in der Fußgängerzone zu finden. Die gesamte Innenstadt ist von 5 Uhr bis 19 Uhr für den Verkehr gesperrt. Die Inhaber dort angesiedelter Geschäfte werden gebeten, ihre Lieferanten rechtzeitig darüber zu informieren.

„Grüner Ring“

Sperrungen beachten!

Die Fronackerstraße in Waiblingen wird bis Samstag, 29. September 2007, im Bereich westlich der Blumen-/Fronackerstraße beim Gebäude Nr. 33 gesperrt, das teilt Hans-Peter Haubert, Leiter der Abteilung Straßen und Stadtentwässerung im Baudezernat, mit. Dort wird eine Gasleitung verlegt, außerdem werden die Bauarbeiten für den „Grünen Ring“ fortgesetzt, auch der Endbelag wird aufgebracht. Der Fahrverkehr wird einspurig von der Ludwigsburger- über die Blumen- zur Bahnhofstraße geführt. Von der unteren Fronackerstraße kann in dieser Zeit nur links durch die einspurige Blumenstraße zur Bahnhofstraße gefahren werden.

Da auf der östlichen Fahrspur der Blumenstraße der Endbelag aufgebracht wird, muss die Fronackerstraße östlich der Blumenstraße von Samstag, 29. September, 14 Uhr, bis Sonntag, 30. September, 9 Uhr, gesperrt werden. Der Verkehr aus Richtung der Ludwigsburger Straße wird über die westliche Fahrspur der Blumenstraße zur Bahnhofstraße geleitet. Von der oberen Fronackerstraße kann dann wieder über die westliche Fahrspur der Blumenstraße zur Bahnhofstraße gefahren werden.

Der „Grüne Ring“ im Quartier Fronacker-, Blumen- und Bahnhofstraße ist nach diesen Bauarbeiten fertig; es werden noch weitere Bäume gepflanzt sowie Bänke, Poller und Hinweisschilder aufgestellt.

Bauarbeiten in der Albert-Roller-Straße

In der Albert-Roller-Straße wird am Montag, 1. Oktober 2007, mit den Bauarbeiten für den „Grünen Ring“ begonnen. Dazu wird der südliche Teil der Straße für den Verkehr gesperrt. Die Zufahrt zur Tiefgarage der K4-Passage und zum Parkplatz der Volksbank ist wie gewohnt von der Fronackerstraße aus möglich, die Fahrzeuge können im Gegenverkehr in die Fronackerstraße ausfahren. Die Parkplätze entlang der Albert-Roller-Straße fallen während der Bauarbeiten weg. Der Fußgängerverkehr bleibt jederzeit aufrecht erhalten. Der erste Bauabschnitt dauert etwa zwei bis drei Wochen, danach wird mit den Bauarbeiten im nördlichen Teil der Straße begonnen. Mitte November sollen die gesamten Arbeiten in der Straße beendet sein.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 27. September: Adele Wohlmann geb. Mayer, Stauferstraße 10, zum 93. Geburtstag. Karl Bläsi, Haldenstraße 38 in Hegnach, zum 91. Geburtstag. Maria Schrenk, Am Katzenbach 50, zum 90. Geburtstag. Thekla Clement geb. Teifel, Neustadter Hauptstraße 75 in Neustadt, zum 85. Geburtstag.

Am Freitag, 28. September: Berta Bauer geb. Herrmann, Am Katzenbach 50, zum 94. Geburtstag. Harald Hornung, Am Katzenbach 50, zum 80. Geburtstag.

Am Samstag, 29. September: Margarete Rademacher geb. Paura, Schlesierweg 16, zum 80. Geburtstag. **Am Sonntag, 30. September:** Maria Gagesch geb. Fleischer, Bühlweg 10 in Neustadt, zum 85. Geburtstag. Hilde Säbnfl geb. Bauer, Gerberstraße 2, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 1. Oktober: Richard Steeb, Alemannenstraße 30 in Bittenfeld, zum 92. Geburtstag. **Am Dienstag, 2. Oktober:** Margot Medger geb. Armbruster, Bahnhofstraße 55/4, zum 85. Geburtstag.

Am Mittwoch, 3. Oktober: Irma Engel geb. Segelitz, Im Sämann 65, zum 92. Geburtstag. Irmgard Stetter geb. Schramm, Leintelstraße 38 in Bittenfeld, zum 90. Geburtstag.

Alfred Schnubel, Elektromonteur bei den Stadtwerken Waiblingen, begeht am Montag, 1. Oktober, sein 25-Jahr-Jubiläum im Öffentlichen Dienst.

Soziale Stadt Waiblingen-Süd

Nächstes Treffen der Arbeitskreise am 27. September



Die verschiedenen Arbeitskreise für das Projekt „Soziale Stadt Waiblingen-Süd“ treffen sich an folgenden Tagen jeweils um 19 Uhr im Info-Zentrum am Danziger Platz 19:

- Am Donnerstag, 27. September, der Arbeitskreis „Neue Mitte“ zum Thema „Vorstellung und Diskussion der Planung (Pflege, Jugend, Träger des Bürgertreffs)“.
- Am Donnerstag, 11. Oktober, der Arbeitskreis „Danziger Platz“ zum Thema „Vorstellung und Diskussion der Planung für die Umgestaltung“.

Öffnungszeiten des Info-Zentrums

- Dienstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Stadt Waiblingen.

- Mittwochs von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, „Weeber + Partner“.

- Donnerstags von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Wüstenrot Haus- und Städtebau GmbH. – Am Donnerstagvormittag sind Mitarbeiter des Büros „Weeber + Partner“ im Stadtteil unterwegs oder von 10 Uhr bis 12 Uhr im Info-Zentrum anzutreffen – dort sind auch alle aktuellen Termine und Öffnungszeiten ausgehängt.

Kontakt:

Info-Zentrum Waiblingen-Süd
Danziger Platz 19
☎ (07151) 96 54 931
Fax (07151) 98 15 488
E-Mail: infozentrum-wnsued@gmx.de und kirsten.hellstern@waiblingen.de
Infos im Internet unter www.waiblingen.de/Politik/Stadtentwicklung/ „Die Soziale Stadt“.

678 „Waiblinger Tausendfüßler“ frühstücken auf dem Marktplatz

„Dicken Problemen“ ganz bewusst schwungvoll aus dem Weg gehen

(dav) Eigentlich isst Robin zum Frühstück am allerliebsten Kuchen. Aber Vollkornbrot mit „Paprika-Nuss-Aufstrich“ oder „Gemüsequark“? Mal sehen. Robin geht offen an die Sache heran. „Ich möchte aber das mit den Kürbiskernen drauf!“ Er beißt kräftig zu. Und? Wie schmeckt's? „Perfekt!“ strahlt Robin, der am „Welt-Kindertag“, am Donnerstag, 20. September 2007, gemeinsam mit seinen Klassenkameraden von der Friedensschule Neustadt und mit gut und gern 650 weiteren Grundschülerinnen und -schülern mitten auf dem Marktplatz sitzt und ein „Waiblinger Tausendfüßler-Frühstück“ verspeist.

Deftige und gesunde Brote, knackige Äpfel und dazu Bio-Saft – Franziska, Sophie, Niko und Henrik „stehen“ sonst eher auf Schokoladenmüslis, Hefezopf mit Gälz oder Cornflakes zum Frühstück, aber die Neun- und Zehnjährigen müssen zugeben: Gesundes kann durchaus lecker schmecken. Frühstück wie ein Kaiser, Mittagessen wie ein König und Abendessen wie ein Bettelmann – Ernährungsberater sagen, an dieser alten Weisheit sei durchaus etwas Positives.

„Gerade für Kinder ist das Frühstück eine sehr wichtige Mahlzeit, denn am Morgen sind die Energie- und Nährstoff-Speicher leer. Um genügend Energie zum Lernen und Spielen zu haben, müssen die Speicher wieder gefüllt werden“, erklärt der Fachbereich Ernährung im Landratsamt Rems-Murr. Mit einem ausgewogenen Frühstück sowie einer Zwischenmahlzeit am Vormittag werde etwa ein Drittel des täglichen Energiebedarfs gedeckt.

Schokolade und Gummibärchen seien dafür nicht gerade die ideale Lösung, meinte Erster Bürgermeister Martin Staab, der die 678 „Waiblinger Tausendfüßler“ auf dem Marktplatz begrüßt hatte; obwohl auch er hin und wieder gern nasche, gestand er. Es dürfe halt nicht übertrieben werden, auch nicht mit den

Hamburgern, sonst bekomme man irgendwann einmal ein „dickes Problem“. Viel Bewegung sei gut, und die haben die „Tausendfüßler“ ohnehin. Das Projekt „Waiblinger Tausendfüßler“, von der BürgerInnen-Stiftung initiiert, vermittelt den Grundschul-Kindern schon seit zwei Jahren zwischen September und Mai Freude am Schulweg und verringert die Anzahl der „Eltern-Taxis“ im Stadtverkehr.

Am „Welt-Kindertag“, Donnerstag, 20. September 2007, und in der „Woche des Bürgerschaftlichen Engagements“ machte sich der „Waiblinger Tausendfüßler“ auf einen besonderen Weg, den Ursula Sauerzapf von „Waiblingen Engagiert“ von langer Hand vorbereitet hatte: Um 10.30 Uhr wurde auf dem Marktplatz 678 Mädchen und Buben in der Großen Pause ein gesundes Frühstück bereitet: 900 Scheiben Vollkornbrot, gebacken und gespendet von den Waiblinger Bäckern Kaufmann, Wolf und Schöllkopf; 300 Flaschen Sprudeln von den „Remstal-Quellen“, 240 Flaschen Waiblinger Apfelsaft von der Firma Petershans und mehr als 700 Äpfel wurden verzehrt.

Die Brote wurden vor Ort von vielen ehrenamtlichen Helfern frisch belegt und an den Tischen verteilt, unter ihnen auch aus dem „Fo-



Am Welt-Kindertag am Donnerstag, 20. September 2007, haben sich die „Waiblinger Tausendfüßler“ auf dem Marktplatz zu einem ganz besonderen Anlass getroffen: den Grundschul-Kindern wurde in der „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ ein gesundes Pausenfrühstück serviert. Erster Bürgermeister Martin Staab (im linken Bild mit Ursula Sauerzapf von „Waiblingen Engagiert“) gestand, selbst hin und wieder auch einmal gern zu naschen – das müsse freilich die Ausnahme bleiben, wenn sich nicht nach und nach ein „dickes Problem“ auftun soll. Fotos: David

rum Mitte“. Alles das, um gesunde Ernährung und Bewegung über das gesamte Schuljahr hinweg ins Blickfeld zu rücken! AOK, VHS und FBS haben dazu überdies Angebote entwickelt, die von den Eltern für die Kinder gebucht werden können.

Nun sei es durchaus nicht selbstverständlich, dass alle Kinder ausreichend zu essen hätten, daran erinnerte Bürgermeister Staab am „Welt-Kindertag“, den es schon seit mehr als 50 Jahren gibt, ganz besonders. An diesem Tag sollte man sich wieder bewusst machen, wie viele Kinder Hunger litten und sogar daran starben. – Wir hier dagegen lebten im Luxus und neigten hin und wieder auch zum Überstreben. Hier heißt es eher: Bewegung tut not!

„Tausendfüßler“ seien im vergangenen Jahr auf ihren Schulwegen immerhin mehr als 100 000 Kilometer marschiert, zweieinhalb mal um die Erde herum also. Das sei doch eine tolle Leistung, lobte der Bürgermeister.

„Tausendfüßler“ freuen sich auf den gemeinsamen Schulweg mit Freunden und lassen sich nicht in die Schule fahren; sie haben morgens ausreichend Zeit für ein gemütliches Frühstück und vergessen dabei auch das Obst nicht; sie haben immer gesunde Vesperbrote dabei, haben Spaß an Sport und Bewegung und gehen gern in die Schule – davon zeigte sich Karlheinz Kulikowski, der Geschäftsführende Schulleiter, überzeugt. Ganz klar: alle warteten aufeinander, bis auch jeder sein Ves-

perbrot vor sich hat, erst dann, mit dem Gongschlag, begannen alle Mädchen und Buben gleichzeitig mit dem Frühstück.

Ob das Waiblinger Tausendfüßler-Frühstück es als „größtes Pausenfrühstück, das es je gab“, bis ins Guinnessbuch der Rekorde schafft, ist noch offen. Aber falls die Mamas und Papas von Franziska, Sophie, Niko, Henrik und Robin auf der Suche nach noch mehr abwechslungsreichen Frühstücksideen sind, wie Müsli, Obst, Vollkorn- und Molkereiprodukte so richtig schmackhaft und verlockend auf dem Tisch stehen können, kann ihnen geholfen werden: Im Internet steht unter www.ernaehrung-bw.info jede Menge zur bewussten Kinderernährung „BeKi“.



Sehr interessiert daran, Kindern in Not zu helfen, zeigten sich Geschäftsleute bei der Auftaktveranstaltung für die Initiative des Vereins „Kelly-Insel“ am Donnerstag, 20. September 2007, im Waiblinger Bürgerzentrum. Die Initiative stellt Zertifikate für Läden, Behörden oder kirchliche Einrichtungen aus, an die sich Kinder in Not wenden können. Fotos: Mall



Die Stadt Waiblingen ist nun Mitglied des Vereins „Kelly-Insel“ – Oberbürgermeister Hesky hat den Vertrag unterzeichnet. Rechts: Paul Mejlzik vom Verein „Kelly-Insel“.

Auftaktveranstaltung für „Kelly-Insel“ am Welt-Kindertag – Reges Interesse der Waiblinger Ladeninhaber

Freundliche Polizeikelle zeigt Kindern: Hier gibt's Hilfe

(mm) Wie sie Kindern in Not schnell und sicher helfen können – diese Frage hat zahlreiche Waiblinger Geschäftsinhaber und Elternvertreter zur Auftaktveranstaltung für die Initiative des Vereins „Kelly-Insel“ am Donnerstag, 20. September 2007, ins Bürgerzentrum geführt. Auch Vertreter der Waiblinger Schulen und des Jugend-Gemeinderats informierten sich im WN-Studio über das Projekt der kommunalen Kriminalitätsvorsorge. Das Ziel der Initiative ist es, Orte in der Stadt zu schaffen, von denen Kinder wissen, dass sie dort willkommen sind, wenn sie Hilfe brauchen, erläuterte Oberbürgermeister Andreas Hesky. Gefragt seien dabei keine großen Hilfeleistungen, sondern kleine Alltagshilfen wie ein Telefonanruf bei den Eltern, eine Wegbeschreibung oder auch einmal ein Pflaster. Das Angebot richte sich vor allem an Grundschul- und Kindergartenkinder, keine aber keine Altersgrenze.

Die Inhaberin einer Gaststätte habe ihn unlängst auf die Initiative angesprochen, berichtete der Oberbürgermeister, und ihm gesagt, die Kinder könnten doch einfach hereinkommen. Was für Erwachsene selbstverständlich sei, stelle Kinder jedoch vor fast unüberwindbare Hürden. Gerade, wenn sie in Not und darum aufgeregt seien. In diesen Fällen werde ihnen das Symbol der „Kelly-Insel“ künftig zeigen: „Hier bist du willkommen.“ Das erhöhe nicht nur die Aufenthaltsqualität in der Stadt für die Kinder, sondern auch für die Erwachsenen. Diesen signalisieren die Symbole, dass sich die Bürger dieser Stadt um ihre jüngsten Mitbürger kümmern und dass bürgerschaftliches Engagement gelebt werde.

Selbstverständlich gehörten alle Rathäuser in Waiblingen und den Ortschaften sowie alle Außenstellen der Stadtverwaltung, die dazu geeignet seien, zu diesen Orten, betonte Oberbürgermeister Hesky. In Waiblingen ersetze die Initiative des Vereins „Kelly-Insel“ das frühere Projekt „Wir sind kinderlieb“. Mit seinem umfassenden pädagogischen Konzept sei dies ein deutlicher Qualitätssprung. Alle Grundschulen und Förderschulen beteiligten sich daran. Er freue sich deshalb besonders, am Welt-Kindertag die Vereinbarung mit dem Verein unterzeichnen zu können. Abschließend dankte er Vertreterinnen und Vertretern der Wirtschaft, der Elternverbände, der Schulen, der Kindergärten, des Jugend-Gemeinderats und der Kirchen für ihre Unterstützung. Insbesondere nannte er den Geschäftsführenden Schulleiter der Waiblinger Schulen, Karlheinz Kulikowski, sowie die Waiblinger Gleichstellungsbeauftragte Ingrid Hofmann, die das Projekt betreut und die Broschüre dazu entworfen hat.

Nicht jedes Geschäft kann jedoch eine Kelly-Insel sein. Damit die Eltern ihr Kind sorglos auf diese Zufluchten verweisen können, besteht der Verein auf hohen Qualitätsstandards, erläuterte Paul Mejlzik vom Verein Kelly-Insel. Der Esslinger Polizeibeamte ist nicht nur beruflich mit Kriminalprävention befasst, sondern engagiert sich darüber hinaus ehrenamtlich. Das Zertifikat des Vereins wird nur an Personen verliehen, die nicht wegen Delikten gegen Kinder aufgefallen sind. Darum geht der Antrag zuerst an die Polizei, die jene Mitarbeiter überprüft, die dann die Ansprechpartner für die Kinder sein werden. Auch die Stadtverwaltungen dürfen Anträge zurückweisen, wenn sie Zweifel haben, ob die Personen oder Orte geeignet sind.

Außer den personellen müssen auch sachliche Voraussetzungen gegeben sein. Die Räume müssen öffentlich zugänglich sein, ebenerdig liegen und für Kinder leicht erreichbar sein. Das Zertifikat des Vereins muss gut sichtbar und diebstahlsicher angebracht werden können und die Räume sollen Kindern sicher erscheinen und sie nicht ängstigen. Die allermeisten Ladengeschäfte erfüllen diese Voraussetzungen problemlos. Für den Verein prüfen ehrenamtliche Kelly-Berater kostenlos die Voraussetzungen der interessierten Geschäfte.

Die Kelly-Inseln sind nur ein Baustein der umfassenden pädagogischen Vorsorge gegen Kriminalität, die der Verein leistet. Die vier weiteren Bausteine sind Elternabende, bei denen die Eltern der Kinder über den Sinn und die Arbeit der Kriminalprävention informiert werden; Unterrichtseinheiten in der Schule;

Nicht jeder kann Kelly-Insel werden

Außer den personellen müssen auch sachliche Voraussetzungen gegeben sein. Die Räume müssen öffentlich zugänglich sein, ebenerdig liegen und für Kinder leicht erreichbar sein. Das Zertifikat des Vereins muss gut sichtbar und diebstahlsicher angebracht werden können und die Räume sollen Kindern sicher erscheinen und sie nicht ängstigen. Die allermeisten Ladengeschäfte erfüllen diese Voraussetzungen problemlos. Für den Verein prüfen ehrenamtliche Kelly-Berater kostenlos die Voraussetzungen der interessierten Geschäfte.

Die Kelly-Inseln sind nur ein Baustein der umfassenden pädagogischen Vorsorge gegen Kriminalität, die der Verein leistet. Die vier weiteren Bausteine sind Elternabende, bei denen die Eltern der Kinder über den Sinn und die Arbeit der Kriminalprävention informiert werden; Unterrichtseinheiten in der Schule;

Besuch von Polizeibeamten in den Klassen sowie Sportstunden zum Thema „wie kann ich mich wehren und auf mich aufmerksam machen“.

Als Ziel steht dabei stets im Vordergrund, dass die Kinder nicht verängstigt werden, sondern Zutrauen in ihre eigenen Fähigkeiten entwickeln und lernen, dass sie auch Nein sagen dürfen. Die Eltern haben die Aufgabe, ihren Kindern die Kelly-Inseln entlang des Schulwegs zu zeigen, wenn sie sie auf den Schulbusch vorbereiten. Besonders hilfreich hat sich erwiesen, wenn die Eltern dabei mit ihren Kindern schon einmal in die betreffenden Läden gehen.

Wie gut diese Arbeit wirke, beobachte er immer wieder im Freizeitbad Fildorado, meinte Mejlzik. Seit dort sowohl die Gaststätte als auch die Kabine der Bademeister als Kelly-Inseln bekannt seien, getrauten sich Kinder viel schneller, die Verantwortlichen auf zudringliche Erwachsene aufmerksam zu machen. Zwar komme es auch vor, dass Kinder nur deshalb ein „Notruftelefonat“ an die Eltern führten, weil sie fragen wollten, ob sie etwas länger bleiben können. Doch seien solche Missverständnisse angesichts der gestiegenen Sicherheit leicht zu verschmerzen.

Trauriger Gründungs-Anlass

Das Geheimnis um den ungewöhnlichen Namen „Kelly-Insel“ löste Polizeipräsident Konrad Jelden. Bei den ersten Präventionsveranstaltungen hätten die Kinder eine kleine Polizeikelle mit der Aufschrift „Ich sage Nein“ erhalten. Diese Kellen hätten die Kinder bald als „Kellys“ bezeichnet. Als Name, den die Kinder meist gleich verstehen, die Erwachsenen aber erklärt bekommen müssen, schien er den Initiatoren ideal für ihren Zweck. Darum ist das Logo der Inseln eine Polizeikelle mit lachendem Gesicht und der Aufschrift „Ich helfe dir“, die mit einfachen Farblösungen zu einer Palme auf einer Insel ergänzt wurde.

Sehr traurig sei dagegen der Ursprung der Initiative gewesen, wie der Polizeipräsident berichtete. Im Oktober 2000 wurden auf den Fildern zwei Kinder ermordet. Viele Eltern fragten sich, wie solche Verbrechen künftig verhindert werden könnten. Der Täter hatte sexuelle Motive und sich im Rückblick immer wieder auffällig verhalten. Über Jahre entstand danach im Landkreis Esslingen ein Netzwerk zwischen Kommunen, Schulen, Eltern, Polizei und Wirtschaft, aus dem sich schließlich die Kelly-Insel bildete. Heute gehören alle Kommunen im Kreis Esslingen zu dieser Initiative. Waiblingen ist im Rems-Murr-Kreis die dritte Kommune nach Weinstadt und Korb, die mit dem Verein zusammenarbeitet. Das Ziel ist überall dasselbe: Kinder schützen und Zivilcourage zeigen. Der Verein konnte den früheren Ministerpräsidenten Lothar Späth als Schirmherrn gewinnen und erhielt im Jahr 2005 den Deutschen Förderpreis Kriminalprävention.

In der anschließenden Fragerunde zeigten sich die Firmenvertreter sehr interessiert an Details. Betriebe mit mehreren Filialen müssen zum Beispiel für jede Filiale einen Antrag stellen, da es durchaus sein kann, dass eine Filiale als Kelly-Insel geeignet ist, eine andere aber nicht. Außer einem Betrag für das Zertifikat entstehen den Firmen keine Kosten – von einem Telefonat hier und da, ab und zu einem Pflaster oder einem Bonbon einmal abgesehen. Viele Geschäftsleute kündigten noch an diesem Abend an, bei den Kelly-Inseln mitzumachen.

Weitere Informationen zum Projekt gibt es bei der Stadtverwaltung Waiblingen, Fachbereich Bürgerengagement, Ingrid Hofmann, ☎ 5001-278, E-Mail ingrid.hofmann@waiblingen.de. Dort ist auch die Broschüre erhältlich, die demnächst in verschiedenen Sprachen aufgelegt wird. Über die gesamte Initiative informiert die Geschäftsstelle des Vereins Kelly-Insel, Rathausplatz 1, 70794 Filderstadt, ☎ (07158) 904514, und im Internet auf www.kelly-insel.de. Wer den Verein finanziell unterstützen möchte, kann auf das Konto Kelly-Insel Nr. 100 195 066 bei der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen, BLZ 611 500 20, spenden.



3 000 Schritte mit historischem Extra

(gege) „3 000 Schritte extra für Körper und Geist“ sind es gewesen, zu denen das Bundesministerium für Gesundheit aufgerufen hatte und bei denen Oberbürgermeister Andreas Hesky am Samstag, 22. September 2007, als Schirmherr mit gutem Beispiel voran ging. Für „Mehr Bewegung im Alltag“ stand diese Aktion, bei der die Teilnehmer, mit einem Schrittzähler ausgestattet, ihre Extrabemühungen messen konnten. Joachim Promies vom Heimatverein Waiblingen sorgte unterwegs mit informativen Erläuterungen zur Stadtgeschichte, wie hier neben der „Staufer-Stele“, dafür, dass auf diesem Rundgang auch der „Geist“ nicht zu kurz kam. Matthias Rahmann, rechts neben Oberbürgermeister Hesky, wies von der Volkshochschule als Mitveranstalter darauf hin, dass die „vhs“ und zahlreiche Vereine ein eignes zu diesem Thema erweitertes Programm anbieten – für Extraschritte und „Kluge Köpfe in Bewegung“. Foto: Greiner

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Am Mittwoch, 10. Oktober, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Dr. Hans-Ingo von Polern, ☎ 2 96 52. Am Mittwoch, 17. Oktober, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadtrat Hermann Schöllkopf, ☎ 1 86 91. Am Mittwoch, 24. Oktober, von 18 Uhr bis 19.30 Uhr, Stadträtin Sieglinde Schwarz, ☎ 2 94 49. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 1. Oktober, von 20 Uhr bis 21 Uhr, Stadträtin Jutta Künzel, ☎ 2 19 19. Am Montag, 8. Oktober, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, ☎ 5 37 65. Am Montag, 15. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Fritz Lidle, ☎ 8 21 95. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Montag, 1. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Manfred Herdtle, ☎ 5 36 88. Am Mittwoch, 10. Oktober, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Günter Escher, ☎ 5 44 45, E-mail: volkrecht@web.de. Am Montag, 15. Oktober, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, ☎ 8 25 00, E-Mail: wilfried.jasper@onlinehome.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, ☎ 1 87 98. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FDP Am Montag, 8. und 22. Oktober, von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, ☎ 56 53 71. Am Donnerstag, 18. Oktober, von 14 Uhr bis 15 Uhr, Stadtrat Horst Sonntag, ☎ 5 41 88. – Im Internet: www.fdp-waiblingen.de.

BüBi Am Montag, 1. 15. und 29. Oktober, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Horst Jung, ☎ (07146) 59 38, E-Mail: carpediem.hjung@online.de. – Im Internet: www.bl-bittenfeld.de.

Personalien

Uwe Stickel leitet Ludwig-Schlaich-Schule

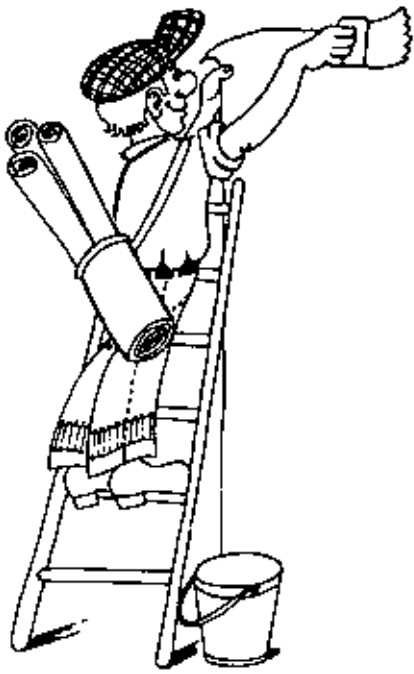
Der neue Geschäftsführer der Ludwig-Schlaich-Schule in Waiblingen ist Uwe Stickel. Am Donnerstag, 20. September 2007, wurde Stickel in sein Amt als Leiter des „Instituts für soziale Berufe der Diakonie Stetten“ eingesetzt. Er kommt laut einer Pressemitteilung der Diakonie Stetten vom Beruflichen Ausbildungszentrum Esslingen (BAZ), einer Einrichtung des Berufsbildungswerks Waiblingen. Als Projektleiter war er 1995 mit dem Aufbau des Zentrums beauftragt worden, das er auch leitete. Uwe Stickel ist außerdem Lehrbeauftragter an der Berufsakademie für Sozialwesen in Stuttgart.

Der 1962 geborene Stickel ist Diplom-Sozialpädagoge und war stellvertretender Leiter des Backnanger Jugendhauses und Betreuer im Internat des Waiblinger BBWs, bevor er das BAZ übernahm. Seine ersten Kontakte zu Behinderten hatte er als Zivildienstleistender in der Diakonie Stetten. Oberbürgermeister Andreas Hesky hieß Uwe Stickel in Waiblingen herzlich willkommen.

Ein Jahr lang hatte Iris Kümmerle die Ludwig-Schlaich-Schule in der Devizesstraße mit einem 50-Prozent-Auftrag kommissarisch geleitet.

Beinahe drei Jahrzehnte lang war der Theologe Martin Sperl Leiter der Schule gewesen; er hatte etwa 2 000 junge Leute in der Arbeit mit Behinderten ausgebildet.

Aktuelle Litfaß-Säule



1 um 15.30 Uhr; A2-Spiel gegen den SV Remshalden 1 um 16.45 Uhr.

So, 30.9. Heimatverein. „Auf literarischen Spuren durch Waiblingen“. Treffpunkt um 15 Uhr beim i-Punkt in der Langen Straße/ Ecke Zwerchgasse. Anmeldungen und Teilnehmerbeitrag, 6,50 Euro, werden dort entgegengenommen. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hegnach. Fahrt um 9.30 Uhr vom Hegnacher Rathaus aus nach Bittenfeld. Wanderung nach Affalterbach und zum Lemberg. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. Um 8.15 Uhr Fahrt vom Waiblinger Bahnhof aus nach Nellmersbach, von dort Wanderung nach Urbach. Landsmannschaft der Deutschen aus Russland. „Alexina wandert aus“ ist der Titel des Theaterstücks für Groß und Klein, das um 15 Uhr im Martin-Luther-Haus am Danziger Platz aufgeführt wird. Einlass ist von 14 Uhr an, die Veranstaltung ist bewirbt, Eintritt frei. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeindefest im Haus der Begegnung auf der Korber Höhe von 11 Uhr an. FSV. Es stehen folgende Spiele auf dem Gelände am Oberen Ring auf dem Plan: B2-Spiel gegen die Spvgg Rommelshausen 2 um 10.30 Uhr; aktive Mannschaft in der Bezirksliga: FSV Waiblingen 1 gegen den SV Remshalden 1 um 15 Uhr.

Do, 27.9. BIG, WN-Süd. Kontaktzeit von 10 Uhr bis 12 Uhr, im „Big Kontur“ am Danziger Platz; das Spiele-Programm ist dort zwischen 15 Uhr und 17 Uhr geplant.

Fr, 28.9. Marienheim – „Kultur unter der Pergola“. „Wo man singt, da lass' dich nieder“, dieses musikalische Angebot gibt es von 15.30 Uhr an im Sinnesgarten des Marienheims Am Katzenbach. Bilderäcker-Kindergarten, Hohenacker. Herbst-Basar von 14.30 Uhr bis 17 Uhr für Kinderbekleidung und Spielzeug im Bürgerhaus in Hohenacker. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. „Vergnügliche Obst- und Mostgeschichten“ stehen im Feuerwehrgerätehaus in Beinstein von 19.30 Uhr auf dem Programm des Balinger Duos „Steingraber und Schneider“. Eintritt frei.

Sa, 29.9. FSV. Auf dem Sportgelände am Oberen Ring kommt es zu folgenden Begegnungen: C1-Spiel gegen den SV Fellbach 1 um 14.45 Uhr; C2-Spiel gegen die Spvgg Rommelshausen

15 Uhr bis 17 Uhr; Freizeitclub für Kinder von zehn Jahren an zwischen 18 Uhr und 19 Uhr im „BIG-Kontur“, Danziger Platz. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Sitzung des Kirchengemeinderats um 19 Uhr im Martin-Luther-Haus. Katholische Kirchengemeinde St. Antonius. Die Jungsenioren laden zum Vortrag von Dr. Joachim Drumm zum Thema: „Die Bedeutung des Christentums für Europa“ ins Ökumenische Haus der Begegnung auf der Korber Höhe ein (Uhrzeit unter ☎ 5 97 05 erfragen).

Fr, 5.10. BIG, WN-Süd. „Fit und gesund durch die kalte Jahreszeit“ lautet der Vortrag um 19.30 Uhr im „BIG-Kontur“ am Danziger Platz. Eintritt drei Euro, Mitglieder frei. Marienheim – „Kultur unter der Pergola“. „Vorwiegend heiter“ heißt das Angebot mit dem Mundartdichter Günther Weckerle und einem Mozartquartett von 15.30 Uhr an im Sinnesgarten des Marienheims Am Katzenbach. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Monatsversammlung um 20 Uhr im Bürgerhaus Hohenacker. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. „Auf der Sprache der Schöpfung achten“ ist das Thema der „Frauenliturgie im Nonnenkirchlein“ um 18.30 Uhr. – Der Gospelchor „Voices Waiblingen“ ist um 20 Uhr im Jakob-Andreas-Haus zu hören.

Fr, 5.10. Beinsteiner Kleiderbörse. Von 14 Uhr bis 16 Uhr werden in der Grundschule Beinstein Kinderbekleidung, Spielzeug, Kinderwagen sowie Kinder-Autositze und Umstandsbezüge verkauft. Schwangere haben schon von 13 Uhr an die Möglichkeit, das Angebot in Augenschein zu nehmen. Mit Kaffee und Kuchen ist für das leibliche Wohl gesorgt. Sa, 6.10. Nabu. Zum „Europäischen Vogelbeobachtungs-Wochenende. Eindrücke vom Vogelzug“ treffen sich die Teilnehmer um 9 Uhr an der Bushaltestelle „Kelter“ in Stetten. Im Internet: www.nabu-waiblingen.de. BIG, WN-Süd. Einladung zum Sonntagskaffee im „BIG-Kontur“ von 14 Uhr bis 17 Uhr, zum Angebot gehören auch Zwiebel- und Salzkuchen. Ein Fahrdienst kann bis 10 Uhr unter ☎ 1 35 10 47 gebucht werden. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung vom Leudelsbachtal ins Entzal, Abfahrt

Sa, 6.10. Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr, nächste Termine: 28. September und 5. Oktober, und mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr, nächster Termin: 10. Oktober, im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; – Warmwasser-Gymnastik im „Bädle“ in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; nächste Termine: 2. und 9. Oktober. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächster Termin: 10. Oktober. – Fibromyalgie-Gymnastik mittwochs zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächster Termin: 10. Oktober. Informationen in allen Fragen zur Rheuma-Liga sind bei Margarete Lotterer, ☎ 5 91 07, erhältlich. – „Funktionstraining gegen Knie- und Hüftarthrose“ montags zwischen 8 Uhr und 9 Uhr in Zusammenarbeit mit dem VfL; die Gruppe

So, 7.10. Frauzentrum „FraZ“, Lange Straße 24 (bis Mitte Dezember, danach vorübergehend in der Hahn-schen Mühle), ☎ 1 50 50, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Allgemeine Informationen gibt es bei Christina Greiner, ☎ 56 10 05, und Gabi Modi, ☎ 5 82 49. Vermietung der Räume an Frauen, Eva-Marie Fessmann, ☎ 2 13 54. – Öffnungszeiten des „FraZ“: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat von 11 Uhr bis 14 Uhr. Der „Internet-Kompaktkurs“ für Frauen beginnt am Dienstag, 5. Oktober, um 9 Uhr, Anmeldung dazu unter ☎ 13 92 45 (8 Uhr bis 13 Uhr) und unter E-Mail: info@h4f-remsmurr.de.

So, 7.10. Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0 sowie ☎ 99 40 31. Fax ☎ 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. Menüpunkt „Programm“. Übliche Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und mittwochs von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. – Bis Freitag, 28. September, gelten erweiterte Öffnungszeiten: Montags und mittwochs von 9 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und donnerstags zwischen 9 Uhr und 17 Uhr, freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Buchungen über das Online-Buchungssystem sowie schriftliche Buchungen können jederzeit an die Geschäftsstelle gerichtet werden. – Der Einführungskurs ins „Internet für Frauen“ beginnt am Montag, 1. Oktober, um 8.45 Uhr. – Der Kurs: „Blockflöte, von Null auf Weihnachten“ vermittelt von Montag, 1. Oktober, an Kenntnisse im Flöten. – „Aerobic als Fatburner“, Einsteiger-Kurs, wird von Dienstag, 2. Oktober, an zwischen 9.15 Uhr und 10.15 Uhr angeboten. – Die „Frauenakademie Qualipus“ öffnet am Dienstag, 2. Oktober, um 8 Uhr ihre Pforten. – Die „Fremde Vielfalt“ ist das Thema am Donnerstag, 4. Oktober, von 19.30 Uhr an. – Über „Vietnam als die Perle Indochinas“ wird am Donnerstag, 4. Oktober, von 20 Uhr an im Bürgerhaus in Hohenacker berichtet. – Der „EDV-Einführungskurs für Frauen“ beginnt am Donnerstag, 4. Oktober, um 8.45 Uhr. – Zur „Rückenfitness“ wird von Freitag, 5. Oktober, an, um 19 Uhr vermittelt. – Der Kurs in „Feldenkrais“ steht von Dienstag, 2. Oktober, an zwischen 17.30 Uhr und 18.30 Uhr auf dem Programm. – „Rhythmik“ wird für Kinder zwischen dreieinhalb und fünf Jahren von Dienstag, 2. Oktober, an, Beginn 15.20 Uhr, angeboten. – „Socken selbst stricken“ lernt man von Donnerstag, 4. Oktober, an, zwischen 19 Uhr und 21.30 Uhr. – Zur Stuttgarter „West-Tour“ geht es am Freitag, 5. Oktober, zwischen 15 Uhr und 16.30 Uhr, Treffpunkt am Literaturhaus im Bosch-Areal. – „Malerisch gefilzt“ wird am Freitag, 5. Oktober, von 18 Uhr an. – „Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Mädchen zwischen acht und zehn Jahren“ wird von Freitag, 5. Oktober, zwischen 14 Uhr und 16.30 Uhr angeboten.

Do, 4.10. BIG, WN-Süd. Kontaktzeit von 10 Uhr bis 12 Uhr; Spielenachmittag von

In eigener Sache: Redaktions-Schluss früher! Der „Tag der Deutschen Einheit“ wird am Mittwoch, 3. Oktober 2007, begangen – der Redaktionsschluss für den „Staufer-Kurier“ muss deshalb aus produktionstechnischen Gründen geändert werden: Die Ausgabe 40 erscheint zwar regulär am Donnerstag, 4. Oktober, aber für diesen „Staufer-Kurier“ sollten Sie Ihre Mitteilungen bis spätestens Montag, 1. Oktober, abgeben. Später eingehende Mitteilungen können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

VfL Waiblingen, Handball der Damen. Spiele in der zweiten Bundesliga: Am Sonntag, 30. September, steht die Begegnung gegen den TSG FA Göppingen von 17 Uhr an in der Waiblinger Rundsporthalle auf dem Spielplan.

FBS Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Im neuen Kursprogramm sind in folgenden Kurse noch Plätze frei: „Nordic Pump“, das rhythmische Ganzkörpertraining, beginnt am Montag, 1. Oktober, um 19 Uhr. – „Mut zur Erziehung“ wird von Dienstag, 2. Oktober, an, um 19 Uhr vermittelt. – Der Kurs in „Feldenkrais“ steht von Dienstag, 2. Oktober, an zwischen 17.30 Uhr und 18.30 Uhr auf dem Programm. – „Rhythmik“ wird für Kinder zwischen dreieinhalb und fünf Jahren von Dienstag, 2. Oktober, an, Beginn 15.20 Uhr, angeboten. – „Socken selbst stricken“ lernt man von Donnerstag, 4. Oktober, an, zwischen 19 Uhr und 21.30 Uhr. – Zur Stuttgarter „West-Tour“ geht es am Freitag, 5. Oktober, zwischen 15 Uhr und 16.30 Uhr, Treffpunkt am Literaturhaus im Bosch-Areal. – „Malerisch gefilzt“ wird am Freitag, 5. Oktober, von 18 Uhr an. – „Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Mädchen zwischen acht und zehn Jahren“ wird von Freitag, 5. Oktober, zwischen 14 Uhr und 16.30 Uhr angeboten.

nisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Im neuen Kursprogramm sind in folgenden Kurse noch Plätze frei: „Nordic Pump“, das rhythmische Ganzkörpertraining, beginnt am Montag, 1. Oktober, um 19 Uhr. – „Mut zur Erziehung“ wird von Dienstag, 2. Oktober, an, um 19 Uhr vermittelt. – Der Kurs in „Feldenkrais“ steht von Dienstag, 2. Oktober, an zwischen 17.30 Uhr und 18.30 Uhr auf dem Programm. – „Rhythmik“ wird für Kinder zwischen dreieinhalb und fünf Jahren von Dienstag, 2. Oktober, an, Beginn 15.20 Uhr, angeboten. – „Socken selbst stricken“ lernt man von Donnerstag, 4. Oktober, an, zwischen 19 Uhr und 21.30 Uhr. – Zur Stuttgarter „West-Tour“ geht es am Freitag, 5. Oktober, zwischen 15 Uhr und 16.30 Uhr, Treffpunkt am Literaturhaus im Bosch-Areal. – „Malerisch gefilzt“ wird am Freitag, 5. Oktober, von 18 Uhr an. – „Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Mädchen zwischen acht und zehn Jahren“ wird von Freitag, 5. Oktober, zwischen 14 Uhr und 16.30 Uhr angeboten.

Ausstellungen, Galerien

Galerie der Stadt Waiblingen, „Kameramt“ – Lange Straße 40. Werke des Malers Simon Dittrich sind bis zum 28. Oktober 2007 zu sehen. Die Ausstellung zeigt Gemälde und Zeichnungen des 1940 in Teplitz-Schönau geborenen Malers. Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags zwischen 11 Uhr und 17 Uhr. „Kunst in der Fabrik“ – Robert Bosch GmbH, Werk Kunststoff-Technik, Alte Bundesstraße 50. Farb- und Formkompositionen von Joachim Kaiser sind bis Ende Oktober zu sehen. Die Ausstellung ist samstags von 9 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Museum der Stadt Waiblingen – Weingärtner Vorstadt. Bis zur Fertigstellung der Museumsverwaltung in der „neuen Häckermühle“ ist das Museum geschlossen. „Atelier Gali“ – Kurze Straße 43. „Hüte und Mützen“ als kunsthandwerkliche Unikate sind am Freitag, 28. September, von 16 Uhr bis 20 Uhr, am Samstag, 29. September, von 11 Uhr bis 16 Uhr sowie am Sonntag, 30. September, zwischen 11 Uhr und 16 Uhr zu sehen. „Csävolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“ – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet.

Konzerte

Rockcity Neustadt – Bahnhofplatz 16. Am Samstag, 29. September, lädt die Rockcity Neustadt von 19.30 Uhr an zum Newcomer-Festival „Lauf! rockt“ ein. Dabei treten „Thirteen“ aus Waiblingen auf, „Eat the Wolf“ aus Backnang, „Taken from None“ aus Winnenden sowie die „Bonepipers“ aus Fellbach. Eintritt: drei Euro.

Frauzentrum „FraZ“, Lange Straße 24 (bis Mitte Dezember, danach vorübergehend in der Hahn-schen Mühle), ☎ 1 50 50, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Allgemeine Informationen gibt es bei Christina Greiner, ☎ 56 10 05, und Gabi Modi, ☎ 5 82 49. Vermietung der Räume an Frauen, Eva-Marie Fessmann, ☎ 2 13 54. – Öffnungszeiten des „FraZ“: donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und jeden dritten Sonntag im Monat von 11 Uhr bis 14 Uhr. Der „Internet-Kompaktkurs“ für Frauen beginnt am Dienstag, 5. Oktober, um 9 Uhr, Anmeldung dazu unter ☎ 13 92 45 (8 Uhr bis 13 Uhr) und unter E-Mail: info@h4f-remsmurr.de.

Volkshochschule Unteres Remstal, Karlstraße 10. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0 sowie ☎ 99 40 31. Fax ☎ 9 58 80-13. E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet: www.vhs-unteres-remstal.de. Menüpunkt „Programm“. Übliche Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und mittwochs von 16 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr. – Bis Freitag, 28. September, gelten erweiterte Öffnungszeiten: Montags und mittwochs von 9 Uhr bis 18.30 Uhr, dienstags und donnerstags zwischen 9 Uhr und 17 Uhr, freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr. Buchungen über das Online-Buchungssystem sowie schriftliche Buchungen können jederzeit an die Geschäftsstelle gerichtet werden. – Der Einführungskurs ins „Internet für Frauen“ beginnt am Montag, 1. Oktober, um 8.45 Uhr. – Der Kurs: „Blockflöte, von Null auf Weihnachten“ vermittelt von Montag, 1. Oktober, an Kenntnisse im Flöten. – „Aerobic als Fatburner“, Einsteiger-Kurs, wird von Dienstag, 2. Oktober, an zwischen 9.15 Uhr und 10.15 Uhr angeboten. – Die „Frauenakademie Qualipus“ öffnet am Dienstag, 2. Oktober, um 8 Uhr ihre Pforten. – Die „Fremde Vielfalt“ ist das Thema am Donnerstag, 4. Oktober, von 19.30 Uhr an. – Über „Vietnam als die Perle Indochinas“ wird am Donnerstag, 4. Oktober, von 20 Uhr an im Bürgerhaus in Hohenacker berichtet. – Der „EDV-Einführungskurs für Frauen“ beginnt am Donnerstag, 4. Oktober, um 8.45 Uhr. – Zur „Rückenfitness“ wird von Freitag, 5. Oktober, an, um 19 Uhr vermittelt. – Der Kurs in „Feldenkrais“ steht von Dienstag, 2. Oktober, an zwischen 17.30 Uhr und 18.30 Uhr auf dem Programm. – „Rhythmik“ wird für Kinder zwischen dreieinhalb und fünf Jahren von Dienstag, 2. Oktober, an, Beginn 15.20 Uhr, angeboten. – „Socken selbst stricken“ lernt man von Donnerstag, 4. Oktober, an, zwischen 19 Uhr und 21.30 Uhr. – Zur Stuttgarter „West-Tour“ geht es am Freitag, 5. Oktober, zwischen 15 Uhr und 16.30 Uhr, Treffpunkt am Literaturhaus im Bosch-Areal. – „Malerisch gefilzt“ wird am Freitag, 5. Oktober, von 18 Uhr an. – „Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Mädchen zwischen acht und zehn Jahren“ wird von Freitag, 5. Oktober, zwischen 14 Uhr und 16.30 Uhr angeboten.

VfL Waiblingen, Handball der Damen. Spiele in der zweiten Bundesliga: Am Sonntag, 30. September, steht die Begegnung gegen den TSG FA Göppingen von 17 Uhr an in der Waiblinger Rundsporthalle auf dem Spielplan.

FBS Familien-Bildungsstätte/Elternakademie, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 56 32 94, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Im neuen Kursprogramm sind in folgenden Kurse noch Plätze frei: „Nordic Pump“, das rhythmische Ganzkörpertraining, beginnt am Montag, 1. Oktober, um 19 Uhr. – „Mut zur Erziehung“ wird von Dienstag, 2. Oktober, an, um 19 Uhr vermittelt. – Der Kurs in „Feldenkrais“ steht von Dienstag, 2. Oktober, an zwischen 17.30 Uhr und 18.30 Uhr auf dem Programm. – „Rhythmik“ wird für Kinder zwischen dreieinhalb und fünf Jahren von Dienstag, 2. Oktober, an, Beginn 15.20 Uhr, angeboten. – „Socken selbst stricken“ lernt man von Donnerstag, 4. Oktober, an, zwischen 19 Uhr und 21.30 Uhr. – Zur Stuttgarter „West-Tour“ geht es am Freitag, 5. Oktober, zwischen 15 Uhr und 16.30 Uhr, Treffpunkt am Literaturhaus im Bosch-Areal. – „Malerisch gefilzt“ wird am Freitag, 5. Oktober, von 18 Uhr an. – „Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Mädchen zwischen acht und zehn Jahren“ wird von Freitag, 5. Oktober, zwischen 14 Uhr und 16.30 Uhr angeboten.

nisch unter ☎ 5 15 83 oder 5 16 78. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Im neuen Kursprogramm sind in folgenden Kurse noch Plätze frei: „Nordic Pump“, das rhythmische Ganzkörpertraining, beginnt am Montag, 1. Oktober, um 19 Uhr. – „Mut zur Erziehung“ wird von Dienstag, 2. Oktober, an, um 19 Uhr vermittelt. – Der Kurs in „Feldenkrais“ steht von Dienstag, 2. Oktober, an zwischen 17.30 Uhr und 18.30 Uhr auf dem Programm. – „Rhythmik“ wird für Kinder zwischen dreieinhalb und fünf Jahren von Dienstag, 2. Oktober, an, Beginn 15.20 Uhr, angeboten. – „Socken selbst stricken“ lernt man von Donnerstag, 4. Oktober, an, zwischen 19 Uhr und 21.30 Uhr. – Zur Stuttgarter „West-Tour“ geht es am Freitag, 5. Oktober, zwischen 15 Uhr und 16.30 Uhr, Treffpunkt am Literaturhaus im Bosch-Areal. – „Malerisch gefilzt“ wird am Freitag, 5. Oktober, von 18 Uhr an. – „Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Mädchen zwischen acht und zehn Jahren“ wird von Freitag, 5. Oktober, zwischen 14 Uhr und 16.30 Uhr angeboten.

Ausstellungen, Galerien

Galerie der Stadt Waiblingen, „Kameramt“ – Lange Straße 40. Werke des Malers Simon Dittrich sind bis zum 28. Oktober 2007 zu sehen. Die Ausstellung zeigt Gemälde und Zeichnungen des 1940 in Teplitz-Schönau geborenen Malers. Öffnungszeiten: dienstags bis freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr sowie samstags und sonntags zwischen 11 Uhr und 17 Uhr. „Kunst in der Fabrik“ – Robert Bosch GmbH, Werk Kunststoff-Technik, Alte Bundesstraße 50. Farb- und Formkompositionen von Joachim Kaiser sind bis Ende Oktober zu sehen. Die Ausstellung ist samstags von 9 Uhr bis 17 Uhr geöffnet. Museum der Stadt Waiblingen – Weingärtner Vorstadt. Bis zur Fertigstellung der Museumsverwaltung in der „neuen Häckermühle“ ist das Museum geschlossen. „Atelier Gali“ – Kurze Straße 43. „Hüte und Mützen“ als kunsthandwerkliche Unikate sind am Freitag, 28. September, von 16 Uhr bis 20 Uhr, am Samstag, 29. September, von 11 Uhr bis 16 Uhr sowie am Sonntag, 30. September, zwischen 11 Uhr und 16 Uhr zu sehen. „Csävolyer Heimatstuben im Beinsteiner Torturm“ – Winnender Straße. Das Museum ist jeweils am ersten Sonntag im Monat von 14 Uhr bis 16 Uhr geöffnet.

Konzerte

Rockcity Neustadt – Bahnhofplatz 16. Am Samstag, 29. September, lädt die Rockcity Neustadt von 19.30 Uhr an zum Newcomer-Festival „Lauf! rockt“ ein. Dabei treten „Thirteen“ aus Waiblingen auf, „Eat the Wolf“ aus Backnang, „Taken from None“ aus Winnenden sowie die „Bonepipers“ aus Fellbach. Eintritt: drei Euro.

am Parkplatz der Apotheke in Hohenacker um 9 Uhr, eine Mitfahrgelegenheit besteht, Informationen unter ☎ 2 93 92 und 8 14 57.

Mo, 8.10. AWO, Ortsverein. „Gemütliches Beisammensein“ um 14 Uhr in der Begegnungsstätte im Bürgermühlenweg.

Di, 9.10. Briefmarkensammler-Verein. Die Sammler treffen sich um 18.30 Uhr im „Stauferkastell“ auf der Korber Höhe zur Information und zum Tausch. BIG, WN-Süd. Sprachtreff von 9.30 Uhr bis 11 Uhr im „BIG-Kontur“ am Danziger Platz. FDP-Ortsverband. Informationsabend um 19.30 Uhr ins Bürgerzentrum zum Thema Patientenverfügung; es referieren Dr. med. Fred Jencio, Allgemeinarzt und Notar Wolfgang Maunz.

Mi, 10.10. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Wanderung der Hausfrauen- und Seniorengruppe von 14 Uhr an. Vom Beinsteiner Rathaus geht es nach Endersbach und Strümpfelbach, anschließend ist eine Einkehr geplant. Anmeldung unter ☎ 3 18 79. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe. Knapp dreistündige Wanderung von der Fronackerstraße entlang dem Flusslehpfad nach Groß- und Kleinheppach. Dazu trifft sich die Gruppe um 9 Uhr am Rathaus der Ortschaft zur Fahrt mit dem Bus nach Waiblingen.

Rheuma-Liga. Trocken-Gymnastik freitags zwischen 14.30 Uhr und 17.30 Uhr, nächste Termine: 28. September und 5. Oktober, und mittwochs von 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr, nächster Termin: 10. Oktober, im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; – Warmwasser-Gymnastik im „Bädle“ in Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, dienstags von 14.30 Uhr bis 15.30 Uhr; nächste Termine: 2. und 9. Oktober. – Osteoporose-Gymnastik in der Bäder-Abteilung des Kreiskrankenhauses mittwochs zwischen 16.45 Uhr und 18.15 Uhr; nächster Termin: 10. Oktober. – Fibromyalgie-Gymnastik mittwochs zwischen 16.30 Uhr und 17.30 Uhr im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1; nächster Termin: 10. Oktober. Informationen in allen Fragen zur Rheuma-Liga sind bei Margarete Lotterer, ☎ 5 91 07, erhältlich. – „Funktionstraining gegen Knie- und Hüftarthrose“ montags zwischen 8 Uhr und 9 Uhr in Zusammenarbeit mit dem VfL; die Gruppe

villa roller jugendzentrum www.waiblingen.de. Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de oder m.denzel@villa-roller.de. Die Zeiten und das Programm der verschiedenen Angebote: „Jugendcafé“ für Jugendliche von 14 Jahren an montags und mittwochs von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Am 27. September wartet „Der Große Preis“ auf die Club-Gäste, 28. September, wird von 18.30 Uhr bis 22 Uhr Fußball in der BBW-Halle gespielt und am 2. Oktober werden Waffeln gebacken. Am 3. und 10. Oktober öffnet das Kochstudio seine Türen. „Teenieclub“ für Zehn- bis 13-jährige mit „Internet-Time“ dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags zwischen 14 Uhr und 18 Uhr. Am 4. Oktober steht „Windowcolor“ auf dem Programm, am 9. Oktober ist „Activity“, „Mädchentreff“ für Zehn- bis 18-jährige mit Internet-café freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Am 28. September wird Perlenschmuck hergestellt, am 5. Oktober lockt die Modenschau bei „Villas next Top Model“. „Der andere Donnerstag“ für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr, „Teaching Kelly“ und „Punkomatic“ gastieren am 27. September. Am 4. Oktober heißt es: „Zeig, was Du kannst“ beim „Singstar“ Das „Juze Beinstein“ ist wie folgt geöffnet: Teenieclub für alle Zehn- bis 13-jährigen montags von 14 Uhr bis 18 Uhr. Donnerstags ist das Haus für Jugendliche von 13 Jahren an unter deren Eigenregie zwischen 16 Uhr und 21 Uhr offen. Freitags lädt das Juze Jugendliche von 13 Jahren an zwischen 15 Uhr und 22 Uhr ein. Sonntags öffnen die Jugendlichen die Pforten von 16 Uhr bis 20 Uhr.

AKG Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 56 31 07. Die üblichen Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 Uhr bis 18 Uhr; montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von zehn bis zwölf Jahren. Am Donnerstag, 27. September, geht es zum Ausflug auf den Schiffspielplatz, eine Anmeldung dazu ist erforderlich, der Aki bleibt an diesem Tag geschlossen. Am Freitag, 28. September, ist Aki-Versammlung. In der Woche von 1. Oktober an gibt es jeden Tag ein großes Feuer (am Feiertag ist der Aki geschlossen), und am Freitag können die Teenies auf dem Aki übernachten, für die anderen Besucher ist er deshalb geschlossen. In der Woche von 8. Oktober an werden aus Pappe und Holz Flugzeuge gebaut. Am Montag und am Freitag bleibt der Aki geschlossen, am Dienstag schließt er seine Pforten um 16.30 Uhr.

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. – In „Herr der Diebe“ geht es am Freitag, 5. Oktober, um 15 Uhr an den geheimnisvollen Anführer einer Kinderbande in Venedig. Der 15-jährige besteht die Reichen, um für seine Schützlinge zu sorgen. Keiner kennt seinen Namen, keiner seine Herkunft. Auch nicht Bo und Prosper, zwei Waisenkinder, die auf der Flucht vor ihren herzlosen Pflegeeltern Unterschlupf bei der Bande gefunden haben. Gemeinsam entdecken sie ein uraltes Karussell mit Zauberkraften: Es kann seine Passagiere älter oder jünger machen allerdings nur, wenn ein seit langem verschollener Löwenflügel entdeckt und wieder am Karussell angebracht wird. Der Eintritt kostet für Kinder drei Euro, für Erwachsene vier Euro. – Veranstalter: Kinder-Jugendförderung Stadt Waiblingen und die Filmtheater-Betriebe Lochmann. Infos: Hannelore Glaser unter ☎ 20 53 39 13; Karten im Vorverkauf gibt es unter ☎ 95 92 80.

Sozialverband VdK, Ortsverband. Zwerchgasse 3/1. Im Internet: www.vdk.de/ov-waiblingen. E-Mail: ov-waiblingen@vdk.de. Rechtsberatung im Bereich der Kranken-, Pflege-, Angestellten- und Sozialversicherung mittwochs von 9 Uhr bis 12 Uhr und von 14 Uhr bis 16 Uhr nach Voranmeldung unter ☎ (0711) 6 19 56-31. Die Erst-Beratung ist kostenlos. Allgemeiner Sprechstunde für behinderte und chronisch kranke Menschen sowie Senioren jeweils freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr, ☎ 56 28 75. Am Donnerstag, 27., und am Freitag, 28. September, fällt die allgemeine Beratung aus. Nächster Termin: 5. Oktober. Sozialrechtsreferent Andreas Schreyer steht nach vorheriger Anmeldung unter ☎ (0711) 6 19 56 31 am Donnerstag, 27. September und am Mittwoch, 10. Oktober, in der Zwerchgasse zur Beratung zur Verfügung.

trifft sich in den Räumen am Oberen Ring; Informationen und Anmeldungen unter ☎ 98 22 10, Fax 98 22 12, E-Mail info@vfl-waiblingen.de.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat beginnt um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 ein geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern. Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. Evangelisch-Methodistische Kirche und Erlacher Höhe. Jeden Mittwoch von 12 Uhr bis 14 Uhr Mittagstisch für alle in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Das Essens- und Beratungsangebot richtet sich vor allem an Menschen mit wenig Geld. Angesprochen werden zum Beispiel arbeitslose Menschen, allein erziehende Mütter und Väter sowie Menschen, die von Sozialhilfe leben. Außer einem kostengünstigen Essen für 1,40 Euro (ermäßig) wird auch Beratung durch Fachpersonal von der Erlacher Höhe angeboten.

VfL, Tanzsportabteilung. Hip-Hop-Gruppen für Kinder zwischen sechs und acht Jahren (mittwochs zwischen 14.15 Uhr und 15.15 Uhr), neun und elf Jahren (donnerstags von 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr) sowie von zwölf Jahren an (donnerstags von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr) stehen in der Sporthalle am Oberen Ring auf dem Programm Informationen unter ☎ 2 35 00. – Anfängergruppen in Standard/Latein-Tanz werden mittwochs von 18.30 Uhr bis 19.30 Uhr, freitags von 18 Uhr bis 19.30 Uhr und samstags zwischen 17.30 Uhr bis 19 Uhr angeboten. Informationen unter ☎ 2 35 00. Der Disco-Fox-Workshop für Anfänger und Fortgeschrittene beginnt am 6. Oktober, Informationen unter ☎ (0711) 36 37 33. – Informationen zu den Anfänger-Workshops, Kurs A mit Langsamem Walzer, Foxrott, Rumba und Jive (17.30 Uhr bis 19 Uhr) und Kurs B mit Wiener Walzer, Tango, ChaCha und Samba (17.30 Uhr bis 19 Uhr) gibt es unter ☎ 0176 65 25 40. Evangelisches Kreisbildungswerk Rems-Murr. Die neu erschiene Programmübersicht informiert über zahlreiche Angebote wie „theologische Seminare“ bis zu „Literaturpräsentationen“ und Exkursionen. Informationen unter www.ev-kreisbildungswerk-remsmurr.de. Die Übersicht kann unter ☎ 6 04 29 40, E-Mail: info@ev-kreisbildungswerk-remsmurr.de, angefordert werden.

„Rappelkiste“ in Bittenfeld

Jetzt auch Plätze für die Aller kleinsten

Der „Hegnacher Spielraum“ hat in seiner Ortsgruppe Bittenfeld, in der „Rappelkiste“, das Platzangebot erweitert: mittwochs bis freitags können nun Kinder im Alter von 20 Monaten an zwischen 8.30 Uhr und 12 Uhr betreut werden. In Einzelfällen werden auch jüngere Kinder aufgenommen. Das Angebot kann tageweise in Anspruch genommen werden, es existiert ein flexibles Gebührenmodell. Die ausgebildeten Erzieherinnen betreuen Kinder aus allen Waiblinger Ortschaften, bei freien Plätzen auch Kinder von außerhalb. Informationen gibt es bei Cornelia Höger, ☎ (07146) 4 26 58 (nachmittags) sowie unter E-Mail: hchoeger@gmx.de.

Musikschule Unteres Remstal. Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter ☎ 1 56 11 oder 1 56 54, Fax 56 23 15 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. Im Fach „Klarinette“ gibt es freie Unterrichtsstellen. – Der Querflötenkurs in der Rinnenäckerstraße hat begonnen. Wer noch teilnehmen möchte, erhält Informationen unter ☎ 1 65 94 32 beim Fachbereichsleiter sowie im Sekretariat. – Verschiedene Rhythmik-Kurse stehen für Kinder in verschiedenen Altersgruppen auf dem Programm: Im Kinderhaus im Sämann montags von 15.15 Uhr an für Vierjährige; von 16.30 Uhr an für Fünf- und Sechsjährige. – In der Rinnenäckerstraße öffnet um 16 Uhr die Musikliste. – In der Grundschule in Beinstein gibt es dienstags für Vier- bis Sechsjährige von 16.15 Uhr an einen Kurs, in Neustadt donnerstags von 17 Uhr an für Vierjährige. – Für Kinder der ersten oder zweiten Klasse wird das Angebot dienstags um 16.40 Uhr in der Comeniusschule gemacht, in der Rinnenäckerstraße freitags von 17.10 Uhr an; in Hegnach kann bei Interesse ebenfalls ein Kurs angeboten werden.

Bürgerzentrum Waiblingen

Sonntag, 30. September 2007, 9.30 Uhr, Ghibellinensaal Glaubenskonzert „Samuel – ein Leben unter Gottes Segen“ Veranstalter: Ev. Bruderverein. Eintritt frei. Mittwoch, 3. Oktober 2007, 10 Uhr, WN-Studio und Welfensaal Glaubenskonzert „Mutig Zukunft gestalten“ Lobpreisgruppe aus der Scala Schorndorf mit Kinder- und Jugendkonzern. Veranstalter: Volksmission entschiedener Christen. Eintritt frei. Samstag, 6., Sonntag, 7. Oktober 2007, 10 Uhr bis 18 Uhr, Ghibellinensaal Immo 2007 Kreisweite Immobilienausstellung des Zeitungsverlags Waiblingen. Eintritt frei. Dienstag, 9. Oktober 2007, 19.30 Uhr, Schwabentreff Informationsabend Die „Patientenverfügung“ steht im Mittelpunkt der Vorträge von Dr. med. F. Jencio und Notar Wolfgang Maunz. Veranstalter: FDP/Ortsverband. Kartentelefon für Veranstaltungen der Stadt Waiblingen: ☎ 50 01-155, montags bis freitags von 9 Uhr bis 18 Uhr und samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr. Karten per E-Mail unter abo-buero@waiblingen.de. Die Tickets können auch mit Kredit-Karte bezahlt werden. Akzeptiert werden „EC-Karte“, „Euro-Card“, „Visa“ und die Geldkarten mit Chip. Übrigens: Gutscheine für Veranstaltungen im Bürgerzentrum sind ein beliebtes Geschenk; erhältlich bei der Touristinformation, Lange Straße 45. Informationen unter ☎ 20 01-24.



„Fest der Begegnung“ zum ersten Mal auf dem Rathausplatz – Bei Kaiserwetter königlich nationenübergreifend gefeiert

(red) Gemeinsam haben sie gefeiert, gegessen, getanzt und gesungen, ein Schwätzle gehalten und auch gespielt beim „Fest der Begegnung“, das am Sonntag, 23. September 2007, nicht auf der Erlinsel, sondern zum ersten Mal auf dem Rathausplatz veranstaltet worden war. Der Grund dafür lag auf der Hand: In früheren Jahren hatte das Traditionsfest das eine oder andere mal kurzfristig witterbedingt abgesagt werden müssen. Und das war schade, denn die Kuchen waren gebacken und zahlreiche Vorbereitungen nicht mehr zu stoppen. Der Rathausplatz bietet einfach mehr Unabhängigkeit von der Wetterlage, die allerdings in diesem Jahr nicht besser hätte sein können – bei Kaiserwetter wurde königlich gefeiert, lukullisch alles aufgetischt, was die heimische und die internationale Küche zu bieten hat. Mit Herzblut waren alle Beteiligten bei der Sache, ob ausländischer Verein, Kirchengemeinde, Mitarbeiter der städtischen Spielmobilie oder Elke Schütze vom Büro für Kommunale Integrationsförderung der Stadt Waiblingen – sie alle hatten ihr Bestes gegeben, um ein gemeinsames Miteinander zu gestalten. Oberbürgermeister Andreas Hesky betonte, dass es schön sei zu sehen, wie nicht nur ein ökumenischer Gottesdienst in der Nikolauskirche gemeinsam begangen worden sei, sondern das Miteinander in der Gemeinschaft bei diesem Fest gepflegt und mit Leben erfüllt werde. Er begrüßte unter den zahlreichen Gästen den Kroatischen Vizekonsul Zlatko Kozuhar, der durch seine Anwesenheit die Integrationspolitik unterstreiche. Das Motto der diesjährigen Woche der aus-

ländischen Mitbürger „Teilhaben – Teil werden“ werde wirklich, ohne dass die Heimat verleugnet werde; denn Integration dürfe nicht damit verwechselt werden, dass man seine eigenen Wurzeln verliere. Dies habe die Waiblinger Veranstaltungsreihe „Heimat ist, wenn...“ erst jüngst mit den Beiträgen des Filmclubs deutlich gemacht. Zum Gelingen der Veranstaltung trage aber auch bei, dass Handlungsfelder der kommunalen Aufgaben mit Menschen besetzt würden, die sich damit identifizierten. In Waiblingen lebten zwar mehr als 116 verschiedene Nationen und sprächen ihre eigene Sprache, erklärte Antonio Fierro, der Vorsitzende des Ausländerrats. Dass die Integration gelungen sei, beweise die junge Generation, die Deutsch spreche. Ein deutliches Zeichen der gelungenen Integration sendete ganz natürlich der Vertreter der in Waiblingen lebenden griechischen Mitbürger, der die Begrüßung seiner Landsleute in ihrer Muttersprache übernommen hatte und in schwäbischem Dialekt ankündigte, dass er sie jetzt gleich in griechischer Sprache willkommen heißen werde (ganz rechts Bildmitte). Unsere Bilder zeigen von links nach rechts: Auf dem Rathausplatz präsentierte sich eine bunte Vielfalt der in Waiblingen lebenden Nationen beim Fest der Begegnung. Folkloregruppen zeigten landestypische Tänze und last but not least Oberbürgermeister Hesky (im rechten Bild ganz links) und Ausländerrats-Vorsitzenden Fierro (rechts daneben) gemeinsam erklärten: „Damit ist unser Fest eröffnet.“

Fotos: Redmann

Stadtbücherei Waiblingen

Bücherei wieder geöffnet!



Die Stadtbücherei ist nach dem Umzug aus dem Marktdreieck in die Karolingerschule wieder geöffnet. Die frühere Grundschule am Alten Postplatz 17 ist für die Zeit der Bauarbeiten im Marktdreieck das provisorische Domizil der Bücherei. Die Öffnungszeiten sind unverändert: dienstags, mittwochs und freitags von 10 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 10 Uhr bis 19 Uhr und samstags von 10 Uhr bis 13 Uhr. Eine Rückgabe-Klappe für die Bücher-Rückgabe außerhalb der Öffnungszeiten kann aus technischen Gründen nicht mehr angeboten werden.

„Ohren auf – Wir lesen vor“

Geschichten zum Thema Schule werden in der Veranstaltungsreihe „Ohren auf – Wir lesen vor“ an folgenden Terminen in den Waiblinger Büchereien vorgelesen: Am Dienstag, 2. Oktober, um 15 Uhr in der Ortsbücherei Beinstein; am Donnerstag, 4. Oktober, jeweils um 15 Uhr in den Ortsbüchereien Bittenfeld und Hegnach; am Mittwoch, 10. Oktober, um 15 Uhr in der Ortsbücherei Hohenacker sowie um 16 Uhr in der Ortsbücherei Neustadt und am Dienstag, 16. Oktober, um 16 Uhr in der Kinderbücherei der Stadtbücherei Waiblingen am Alten Postplatz 17.

„Ein Prinz aus dem Hause David“

In der Veranstaltungsreihe „Verschiedene Kulturen – eine gemeinsame Sprache“ erzählt Prinz Asfa-Wossen Asserate am Dienstag, 16. Oktober, um 20 Uhr im Kameralamtskeller die bewegende Geschichte seines Lebens. Karten im Vorverkauf gibt es dazu in der Stadtbücherei in der Karolingerschule.

Im Oktober 2007

Flohmarkt in der City

Am Samstag, 6. Oktober 2007, wird in der Innenstadt zwischen 8 Uhr und 16 Uhr ein Flohmarkt veranstaltet. Die Stände stehen auf dem Rathausplatz sowie in der Fußgängerzone. Veranstalter ist die Agentur Bergmann-Lang in Waiblingen, ☎ (0172) 6 30 14 12; um Stände können sich dort auch Schulen, Organisationen und Vereine bewerben.

Im Kameralamts-Keller

Zehn Jahre Kleinkunst

Im Jahr 1997 ist der damals komplett sanierte und ausgebauter Kameralamts-Keller in der Langen Straße in Waiblingen für die Öffentlichkeit frei gegeben worden. Seither wurde eine Vielzahl öffentlicher und privater Veranstaltungen darin vorgenommen. Die Reihe „Klik – Kleinkunst im Kameralamts-Keller“ lockt die Besucher, die den kleinen aber feinen Keller und das nicht alltägliche Programm schätzen. Im Jubiläumsjahr werden drei Veranstaltungen angeboten:

- 27. September 2007: „Boulevard of broken Stars“
- 18. Oktober 2007: „Nicht ganz Dichtung“
- 29. November 2007: „Vorsicht! Bissiger Mund“

Kartenvorverkaufsstellen

Touristinformation Waiblingen, Lange Straße 45, ☎ (07151) 5001-155. Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr, Samstag von 9 Uhr bis 13 Uhr.

Buchhandlung Hess im Marktdreieck, ☎ (07151) 1718-115. Öffnungszeiten: Montag und Dienstag von 9 Uhr bis 18.30 Uhr, Mittwoch von 8.30 Uhr bis 18.30 Uhr, Donnerstag und Freitag von 9 Uhr bis 19 Uhr, Samstag von 8.30 Uhr bis 14 Uhr, langer Samstag von 8.30 Uhr bis 16 Uhr

und unter www.ticketonline.de

Veranstalter

Stadtbücherei Waiblingen, Abteilung Kultur

An der Talaue 4, 71334 Waiblingen

☎ (07151) 2001-23.

„Stadt – Land – Fluss“: Kunstaktion der Kunstschule Unteres Remstal für Profi- und Hobby-Künstler

Die Stadt wird leuchten – zum zweiten Mal

Erinnern Sie sich noch an Freitag, den 13. Oktober, vergangenen Jahres? Als Waiblingen leuchtete? Als der Grundstein für die Galerie Stihl und die Kunstschule Unteres Remstal höchst feierlich gelegt und die ganze Innenstadt in romantisches Licht getaucht wurde? Als Tanzperformances, Licht- und Toninstallationen und sogar ein Wasservorhang das Gelände am Remsbogen – lang vor der eigentlichen Eröffnung der beiden sich ergänzenden Einrichtungen – in ein regelrechtes Kraftfeld für Kunst und Kreativität verwandelten und die Freunde der Kunst verzauberten? Als ein Kunstspaziergang nächtliche Lustwandler an einer leuchtenden Mehispur entlang in die Stadt hinauf führte, wo bis 22 Uhr Shopping bei Kerzenlicht möglich war, vorbei an Diaprojektionen und leuchtenden Inseln? Auch 2007 wird Waiblingen leuchten – und wieder ist den Veranstaltern etwas Besonderes eingefallen.

Die „Lange Einkaufsnacht“ am Freitag, 12. Oktober 2007, die diesmal übrigens bis 24 Uhr dauert, wird mit einem „Fest für die Kunst“ bereichert. „Die Innenstadt wird zu einem bunten, lebendigen und ungewöhnlichen Schaufenster in die Welt der Künste“, verspricht Gisela Sprenger-Schoch, Leiterin der Kunstschule Unteres Remstal. Mit dieser zweiten Version von „Waiblingen leuchtet“ will die Stadt der Kunst eine besondere Plattform geben, Menschen verbinden, Neues schaffen und die Sinne schärfen. Sängerinnen und Sänger der Stuttgarter Staatsoper und die Tanzcompagnie der Kunstschule inszenieren besondere Orte in der Stadt; um 24 Uhr ist überdies ein „Midnight Special“ mit Klavierkonzert und Lichtspektakel bei der

Galerie geplant. Bildende Künstlerinnen und Künstler können mit ihren Arbeiten die Augen der Menschen auf besondere Weise öffnen: „Sie setzen mit ihren individuellen Blicken auf die Stadt, mit ihrer unterschiedlichen Wahrnehmung und Darstellung Impulse, hinterfragen, stellen in Beziehung...“ betont Sprenger-Schoch und lädt Profi- und Hobby-Künstler zu einer besonderen Aktion ein, denn „ein Fest für die Kunst lebt von den individuellen Blicken und Eindrücken der Künstler und ihrer vielfältigen Ausdrucksformen!“

„Stadt – Land – Fluss ist der Arbeitstitel, unter dem am Donnerstag, 11., und Freitag, 12. Oktober, Künstlerinnen und Künstler die Stadt in ein öffentliches Atelier verwandeln

sollen. Ob Malerei, Zeichnung, Grafik, Foto, Film, plastische Arbeiten, Installation und Land-Art – alle Ausdrucksformen sind möglich. Die zweitägige Aktion beginnt am Donnerstag um 9 Uhr und endet mit der Abgabe am Freitag um 14 Uhr. In dieser Zeit werden die Arbeiten entstehen. Arbeitsmaterialien sollten selbst mitgebracht werden, für Strom, Wasser und Licht wird gesorgt. Eine Jury wird die Arbeiten getrennt nach Profi- und Hobby-Künstlern bewerten. Die prämierten Arbeiten werden an verschiedenen Orten in der Stadt präsentiert und in Postkarten-Form zur Verfügung gestellt. Die ausgewählten Künstler und ihre Arbeiten werden im „Stauer-Kurier“ vorgestellt. Eine Abschluss-Ausstellung ist im Kameralamt oder im Schlosskeller vorgesehen.

Die Stadt und die Kunstschule bitten die Künstler und Künstlerinnen, sich an dieser Aktion zu beteiligen und damit der Kunst Gewicht zu verleihen. Formulare zur Anmeldung liegen in zahlreichen öffentlichen Einrichtungen und Geschäften aus. Sie sind über die Kunstschule erhältlich sowie über www.kunstschule-remstal.de herunterzuladen. Aktuelle Informationen sind über die Homepage der Stadt Waiblingen und der Kunstschule abrufbar. Fragen werden per E-Mail (info@kunst.wn.schule-bw.de) oder telefonisch (☎ 1 59 96) gern beantwortet.

Blumenball im Bürgerzentrum

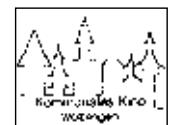
„Waiblingen blüht auf!“

Mit dem Blumenball am Samstag, 13. Oktober 2007, um 19.30 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen geht die diesjährige „Floriade“ zu Ende. Die Ballbesucher erwartet ein abwechslungsreiches, unterhaltsames Programm unter dem Motto „Flower Power“, das sich durch den ganzen Abend zieht. Die „Pop Collection“ singt, die Tanzschule „fun & dance“ hat verschiedene Shows vorbereitet und zum Tanz spielt die „Porsche-Band“ auf. Traditionell werden die Teilnehmer am Blumenschmuck-Wettbewerb geehrt und der Heimatverein zeichnet vorbildlich restaurierte Gebäude aus. Karten für den Blumenball sind für 15 Euro und für zwölf Euro bei der Touristinformation in der Langen Straße erhältlich, bei der Blumen-Oase Grüninger, bei der Gärtnerei Winkler und in der ADTV-Tanzschule „fun & dance“.

Der Blumenball wird von der Stadtverwaltung Waiblingen in Zusammenarbeit mit dem Bund der Selbstständigen veranstaltet, der Gärtnervereinigung, dem Heimatverein, dem Gewerbe- und Handelsverein, dem Landfrauenverein, dem Obst- und Gartenbauverein Beinstein sowie der Ortschaftsverwaltung Beinstein.

Im Kommunalen Kino

„Halbe Treppe“ – alles neu?



„Halbe Treppe“ heißt das Drama, das am Mittwoch, 3. Oktober 2007, im „Kommunalen Kino Waiblingen“ um 20 Uhr gezeigt wird. Die beiden befreundeten Paare Kulkowski und Düring in Frankfurt/Oder sind auf halber Treppe ihres Lebens angelangt, dort, wo ein wenig verweilt wird, nachdem sich das Leben seine Routinen gesucht hat; dort, wo die Mühen des Existenzaufbaus ersten Tribut fordern. Alle vier stecken dort fest, haben sich im Alltag nicht mehr viel zu sagen. Partnertausch? Plötzlich scheinen die Karten neu gemischt.

Der deutsche Film aus dem Jahr 2002 ist von zwölf Jahren an freigegeben und gilt als „besonders wertvoll“. Er hat im Jahr seines Erscheinens bei den Internationalen Filmfestspielen Berlin den Silbernen Bären erhalten, außerdem den Deutschen Filmpreis in Silber und den Bayerischen Filmpreis „Bester Darsteller“ und „Beste Regie“.

Der Eintrittspreis beträgt fünf Euro, Kartenvorverkauf unter ☎ (07151) 95 92 80. Die Kinoveranstaltungen werden von der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH und der Stadt Waiblingen unterstützt.



Karten: www.kulturhaus-schwanen.de (VVK) ☎ (07151) 5001-155 (VVK) ☎ (07151) 920 506-25 (Reservierungen) Restkarten an der Abendkasse

„Hiss“ bringt Weltmusik von hier



Zwischen Texas und Transsilvanien, Kaukasus und Korb gastieren „Hiss“ und stehen für „Weltmusik aus Baden-Württemberg“. Am Freitag,

28. September 2007, sind sie um 20 Uhr im Schwanen zu hören. Weit mehr als zehn Jahre sind sie nun schon unterwegs. Unterwegs durch diese Republik, unterwegs um den halben Globus. Sie haben Freunde und Bewunderer gewonnen, sie haben Blut, Tränen und Illusionen verloren. Sie sind reifer und klüger geworden. Vor allem aber haben sie sich drei Dinge bewahrt: Ihren Spielwitz, ihre bedingungslose Hingabe an die Kunst und ihre Einsatzbereitschaft. Nicht zuletzt beim „Creole-Wettbewerb“ am 22. Februar 2007 in Stuttgart. Vor 300 Zuschauern in der ausverkauften Halle T3 des Theaterhauses klappt Hiss seinen Kamm aus, fährt sich durchs Haar und sagt, dass sich das Haarpflegegerät seit neun Generationen in Familienbesitz befindet: „Der Kamm wird an den Ältesten weitergegeben, wenn die Zeit gekommen ist“, sagt Hiss, „ich werde oft gefragt: ‚Wie schmeckt er denn?‘ Er schmeckt nach Tod.“

Danach ist „Hiss“, auch musikalisch, sehr überzeugend ganz Mexiko. Hinterher ist er wieder Schwabe, sitzt auf einer Bierbank im Freien beim Hinterausgang. Ob er sich blamiert, wenn er nicht gewinnt? „Es wäre seltsam, nicht unter den drei Ersten zu sein“, sagt der Profi, „es wäre aber auch seltsam, unter den drei Ersten zu sein.“ (Aus: St. Ztg. 24.2.2007). Es war der erste Preis, und es war

In der Nikolauskirche Hegnach

„Saphir Quartett“ zu Gast

In der Reihe „Musik in Hegnach“ gastieren Mitglieder des Freiburger Barockorchesters, das „Saphir Quartett“, am Mittwoch, 10. Oktober 2007, in der Nikolauskirche in Hegnach. Auf dem Programm stehen Werke von Haydn, Mozart und Schubert auf zeitgenössischen Instrumenten. Karten gibt es im Vorverkauf in der Ortschaftsverwaltung Hegnach unter ☎ 56 81 7-641 sowie in der Apotheke Scherer.

erste Sahn für die menschlichen Problemzonen: Bauch, Beine, Hirn.

Ein Konzertabend im Spannungsfeld zwischen Weltmusik und Heimatklängen, zwischen Texas und Transsilvanien, Kaukasus und Korb, Blues und Polka, Schmutz und Schmalz. Es gibt bei diesem Konzert alles, bloß keine Bestuhlung. Die Besetzung: Stefan Hiss (Gesang, Akkordeon), Thomas Grollmus (Gitarre, Mandoline, Gesang), Patch Pacher (Schlagzeug, Gesang), Michael Roth (Mundharmonika, Gesang), Volker Schuh (Bass).

Eintritt: 14,-/11,- (erm.) VVK; 15,-/12,- (erm.) Abendkasse und Reservierungen.

Oldie-Schwof mit DJ Andy

DJ Andy legt am Samstag, 29. September, von 21 Uhr an bei der „2. Waiblinger Musikmeile“ wieder die Hits der 70er, 80er und der Neuzeit auf. Eintritt: neuen Euro im Vorverkauf (im i-Punkt und allen teilnehmenden Lokalen), zwölf Euro an der Abendkasse. Es gilt: „No smoking“.

Tango-Workshop

Der Norweger Boris Rodriguez Hauck vermittelt am Montag, 1. und 8. Oktober, auf der Grundlage des „Tango Viejo“, einem 20-Jahre-Tango, seinen Schülerinnen und Schülern die Kunst des Tangos. Grundkenntnisse in argentinischem Tango sind erforderlich. Die Gebühr beträgt 40 Euro, Anmeldungen bei Renate Fischinger, ☎ (0711) 2 62 53 78, E-Mail: r.fischinger@gmx.net.

Tango-Show und Tango-Fest

Die Tango-Show am Freitag, 5. Oktober, mit Veronika Nadj, Vera Lempertz, Renate Fischinger, Leonado Anastasiades, Boris Rodriguez Hauck und Paco Rodriguez beginnt um 20.30 Uhr, das Tango-Fest mit dem Trio „Rote Lippen“ um 21.30 Uhr. Akkordeon: Franco Ferrero; Geige: Boris Rodriguez Hauck; Gitarre: Gabriel Battaglia; Bass: Christoph Amargo. Eintritt 13 Euro VVK, erm. 10 Euro, 14 Euro AK, erm. 11 Euro.

Championsleague auf Leinwand

Beim „Public-Viewing“ wird das Champions-League-Spiel des VfB am Dienstag, 2. Oktober, um 20.45 Uhr auf der Leinwand im Schwanensaal zu sehen sein. Der Saal öffnet um 19.30 Uhr.

„Bunt statt Braun!“

Schon jetzt vormerken sollte man sich die Veranstaltungsreihe „Bunt statt Braun“, die Jugend-Kulturwoche für Toleranz und Menschlichkeit im Schwanen, die von 17. bis 27. Oktober veranstaltet wird. Das Programm richtet

sich an Schüler von der 7. Klasse an, an Lehrer, Pädagogen, Multiplikatoren aller Art und an diesem Thema Interessierte. Den Auftakt macht am Mittwoch, 17. Oktober, die Ausstellung „Rechts um – und ab durch die Mitte?“, die um 20 Uhr eröffnet wird und vom Jugendclub „Courage Köln“ gestaltet wurde. Das Thema „Rechtsextremismus im Rems-Murr-Kreis“ sowie ein Plakatwettbewerb des Bundes Deutscher Grafikdesigner gegen Rechtsradikalismus, Ausländerverachtung und Intoleranz stehen unter anderem auf dem Programm. Zu Gast: Prof. Dr. Kurt Möller, bundesweit anerkannter Experte zum Thema „Rechte Orientierung von Jugendlichen“. Er ist außerdem Professor an der Hochschule für Sozialwesen Esslingen, Mitglied im Fachbeirat der Koordinierungs- und Beratungsstelle gegen Rechtsextremismus des Rems-Murr-Kreises.



Das Comedy-Programm von Luna und Schwanen

Karten: www.luna-kulturbar.de (VVK) ☎ (07151) 5001-155 (VVK) Restkarten an der Abendkasse

Stand up Comedy mit Stefan Bauer

„Die nächste, bitte“ heißt die Stand-up-Comedy mit Stefan Bauer am Freitag, 12. Oktober, um 20 Uhr (Einlass 19 Uhr). Zwei Stunden lang dauert der Seelen-Striptease des aus zahlreichen Fernseh-Sendungen bekannten Comedian Bauer. Nach wenigen Sekunden brodelt es, danach kocht der Saal. Bauer zieht sich ganz aus, breitet ohne Rücksicht sein Leben aus. Karten: 15 Euro VVK, 16 Euro AK, keine Platzkarten.

Weitere Veranstaltungen der Luna-Bar

Die Salsa-Party

„El corazon de canaria con Manu y Pedro“ gastieren bei der „Musikmeile“ am Samstag, 29. September, um 21 Uhr mit der „etwas anderen Salsa-Party“, damit es wieder heißt: „Lasst die Sonne aufgehen in der Luna-Bar!“. Eintritt (Musikmeile) neun Euro im Vorverkauf (im i-Punkt und bei den teilnehmenden Gastronomien), Abendkasse zwölf Euro.

Museum der Stadt

„Fleißige Handwerker und piffige Schwaben“

MUSEUM DER STADT WAIBLINGEN Das „Montagsmärchen“ mit der in Waiblingen schon bekannten Erzählerin Laurence Schneider wird am Montag, 1. Oktober 2007, um 15 Uhr im städtischen Museum in der Weingärtner Vorstadt 20

fortgesetzt. Am ersten Montag im Monat gibt es in dem alten ehemaligen Gerberhaus für Kinder im Alter von vier Jahren bis zehn Jahren „Märchen von fleißigen Handwerkern und piffigen Schwaben“. Die Veranstaltung dauert etwa anderthalb Stunden. Der Eintritt ist frei.

Geschlossen bis Frühjahr 2008

Das Museum der Stadt bleibt vorerst geschlossen. Vorübergehend ist dort die Verwaltung der „Galerie Stihl Waiblingen“ und die Museumsverwaltung untergebracht. Auskünfte: ☎ 18037, E-Mail hans.schultheiss@waiblingen.de.

„Waiblinger Musikmeile“ am Samstag, 29. September – Vorverkauf hat begonnen

Die ganze Stadt eine einzige swingende Partymeile

Nach der gelungenen Premiere im vergangenen Jahr wird am Samstag, 29. September 2007, auf der zweiten „Waiblinger Musikmeile“ in der Innenstadt wieder eine lange Nacht der Kneipen gefeiert. Die Waiblinger Gastronomie- und Kulturlandschaft wird sich dabei von ihrer besten Seite präsentieren und die Stadt in eine Nacht voller Party und Live-Musik verwandeln. Die Eintrittsbändchen, in der die kostenlose Fahrt mit Bussen enthalten ist, sind schon im Vorverkauf bei der Touristinformation in der Langen Straße erhältlich. Der Eintritt kostet im Vorverkauf neun Euro, an der Abendkasse in den teilnehmenden Lokalen zwölf Euro. Weitere Informationen gibt's im Internet unter www.waiblinger-musikmeile.de.

Die Organisatoren der Agentur „X-Events“ aus Ulm und „Young Propaganda“ aus Reichenbach/Fils konnten für die zweite Kneipentour 17 Locations für die Teilnahme gewinnen. Dort werden an diesem Abend von 21 Uhr an Live-Bands und Solokünstler spielen. Für Nachtschwärmer steigt in der CBC Café-Bar die große „Energy-Abschlussparty“ über zwei Floors bis in die Morgenstunden. Das Spektakel wartet nicht nur mit Rockmusik für die junge Generation auf, sondern auch mit Live-Musik aus verschiedenen Bereichen wie Pop, Rock'n'Roll, Blues, Jazz, Latin, Salsa, Country, Reggae, Schlager und Funk. Professionelle Bands sorgen mit einer hochkarätigen Mixtur und breitem musikalischen Spektrum für Stimmung. Die Waiblinger Gastronomie kümmert sich darum, dass alle Gäste rundum versorgt werden und den „Kneipen-Wandertag“ als Generationen übergreifendes Erlebnis so richtig genießen können.

Das Programm

Ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Highlights und unterschiedlichen Musikstilen wird den Besuchern der „Waiblinger Musikmeile“ geboten. Jeder Gast kann sein eigenes Programm zusammenstellen und von einem Konzert zum anderen grooven. Das Programm liegt in allen teilnehmenden Gaststätten sowie in den Einzelhandelsgeschäften und in der Touristinformation aus.

- In Bobby's Löwen gibt's Southern Rock von und mit „Lizard“, die schon mit Molly Hatchet, den Golden Earing und den Kings auf Tournee waren.
- In der Iguana Bar & Grill steigt die Salsa und Latinparty mit „Rumba Surena“. Lateinamerikanische Musik und Lebensfreude stehen bei der Band aus Stuttgart im Vordergrund.
- Im da Vinci gastiert die Band „Maybug“, sie präsentieren Hits der 60er- und 70er-Jahre von Legenden wie den Rolling Stones, Cat Stevens und vielen anderen Stars der Musikgeschichte.
- In der Café-Bar Sachsenheimer steigt eine House Party für alle, die gern zu coolem Sound und heißen Beats abtanzen und feiern möchten.
- Im Café Tagblatt gibt's Pop-Klassiker mit dem Koblenzer Partyduo „Inbetween“.
- Mit mehr als 30 Jahren Bühnenerfahrung im Rücksack wird die Esslinger Band „The 2nd Crash“ den Schlosskeller mit Rock-Covers zum Beben bringen. Bewirtet werden die Gäste dort von der Gaststätte Söhrenberg um die Familie Echterner.
- Neu dabei ist der Schwanensaal: „DJ Andy“ ist mit seiner Oldie-Party und Hits aus den 60er-, 70er- und 80er-Jahren da und heizt den Gästen ein. Neben an der Luna-Bar ist „EL Corazón de Canaria“, eine Latino- & Brasilparty der Extraklasse, zu erleben. DJ Manu und Pedro werden mit viel südländischem Flair alle Gäste zum Tanzen und Feiern mitreißen.

Martini-Markt am 11. November

Anmelde-Schluss am 5. Oktober

Die Geschäftsleute, die mit einem Stand auf dem Martini-Markt vertreten sein möchten, sollten sich bis zum 5. Oktober 2007 an den Fachbereich Bürgerdienste – Marktamt – der Stadt Waiblingen wenden. Anmeldungen müssen schriftlich erfolgen. Verspätete Bewerbungen können nicht mehr berücksichtigt werden. Der Martini-Markt wird in diesem Jahr am Sonntag, 11. November, veranstaltet. In der Gesamtstadt dürfen an diesem Tag die Geschäfte von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr offen gehalten werden.



„Waiblinger Bewegungsnetz“

Fitness-Angebote zur „Unzeit“

Bewegung und Entspannung außerhalb des „normalen“ Übungsbetriebs, morgens, mittags und abends, bieten in einem gemeinsamen Projekt die Volkshochschule Unteres Remstal, die Familienbildungsstätte und der Turnbund Beinstein.

- „Fit und gestärkt in den Tag“ – Kurs der FBS dienstags von 7.30 Uhr bis 8.15 Uhr in der Karlstraße 10 von 9. Oktober an. Anmeldung unter ☎ 51 83 oder 5 16 78.
- „Ruhe-Insel zwischen Job und Mittagessen“ – Kurs der VHS mittwochs von 12.15 Uhr bis 13 Uhr im Forum Mitte in der Blumenstraße 11 von 10. Oktober an. Anmeldung unter ☎ 9 58 80-0.
- „Den Tag sportlich abschließen“ mit dem TB Beinstein donnerstags von 22 Uhr bis 23 Uhr in der TB Sporthalle, Quellenstraße 14/1, von 11 Oktober an. Anmeldung unter ☎ 3 17 44 und 3 58 44.

Alle Kurse innerhalb des neuen „Waiblinger Bewegungsnetzes“ beinhalten acht Termine. Die Gebühr beträgt 24 Euro. Sie wenden sich vor allem an Berufstätige, die sich außerhalb der üblichen Trainingszeiten fit halten und entspannen wollen. Weitere Informationen zu den einzelnen Kursen sind im Programmheft der FBS und der VHS zum Thema „Waiblinger Bewegungsnetz“ und auf Flyern zu finden, welche an den bekannten Stellen in der Stadtverwaltung und in den Ortschaften ausliegen.

Band „The Love Jones“. Stücke aus der Motown-Ära bestimmen dann das Programm ebenso wie Hits der 70er-Jahre bis in die Neuzeit.

- In Besis Zunftstübe gastiert „DJ Gerard“. Seine Schwerpunkte sind Highlights der 80er- und 90er-Jahre sowie Party-Musik querbeet.
- Eine feste Einrichtung ist schon „Fat Harry“ in Bégués Bistro mit Blues-Rock und Soul-Covers.
- In der CBC Café-Bar wird John Noville sein Publikum mit auf die Reise in die Karibik nehmen. Der auf Barbados geborene Musiker ist auf der Bühne Erlebnis pur und seine Musik echt mitreißend. Wer dann gegen 1.30 Uhr noch nicht genug hat, kann auf der Radio-Energy-Abschlussparty“ im CBC bis in die Morgenstunden abtanzen und die Nacht zum Tag machen.

Busse bringen Nachtschwärmer heim

Für die Nachtschwärmer werden wieder Nachtbusse in die Ortschaften und angrenzenden Gemeinden eingesetzt. Start der Nachtbusse ab Waiblingen Stadtmitte (beim Landratsamt) ist um 0.30 Uhr und 1.30 Uhr. Der Fahrplan ist im Programmheft abgedruckt oder unter www.waiblinger-musikmeile.nachzulesen.

Waiblingen ENGAGIERT: Attraktive Preise warten auf Teilnehmer Fristen für Engagement-Preis verlängert!



Die Bewerbungs- und Vorschlagsfrist für den „Waiblinger Engagement-Preis 2007“ wurde um eine Woche verlängert. Wer dabei sein will oder einen engagierten Waiblinger vorschlagen möchte, sollte rasch die Ausschreibungsunterlagen anfordern, rät Ursula Sauerzapf von „Waiblingen Engagiert“, immerhin ist der erste Preis mit 500 Euro dotiert; er wurde von der Volksbank Rems gespendet. Die Firma Kaiser stellt den zweiten Preis in Höhe von 350 Euro zur Verfügung; die Stadtwerke Waiblingen den dritten Preis über 200 Euro. Spätestens am Freitag, 5. Oktober, müssen die Unterlagen in den Briefkasten des Rathauses, Kurze Straße 33, gesteckt werden.

Mit dem „Waiblinger Engagementpreis“ wird alle zwei Jahre das Ehrenamt in der Stadt anerkannt. Ziel des Preises ist es, Menschen und ihr Engagement vorzustellen. Preisträger können Bürgerinnen und Bürger, Gruppen, Vereine, Initiativen und

Organisationen werden, die sich in herausragender Weise in Waiblingen freiwillig engagieren oder sich engagiert haben.

Interessierte können sich um den „Waiblinger Engagementpreis“ selbst bewerben oder andere vorschlagen. Allerdings muss die vorgeschlagene Person oder die Gruppe damit einverstanden sein. Der Preis wird am Sonntag, 11. November 2007, bei einer Matinee um 11.30 Uhr im Bürgerzentrum überreicht. Damit die ganze Familie daran teilnehmen kann, wird für Kinderbetreuung gesorgt.

Die Ausschreibungsunterlagen können in der Geschäftsstelle Waiblingen ENGAGIERT angefordert werden. Zudem sind alle wichtigen Informationen im Internet unter www.waiblingen.de und unter den Seiten von Waiblingen ENGAGIERT eingestellt. Ursula Sauerzapf, die bei Rückfragen gerne behilflich ist, ist telefonisch unter ☎ 5001-260 und per Mail unter engagiert@waiblingen.de zu erreichen.

Im November 2005 hatten sich 18 Vereine, Einrichtungen, Organisationen und Privatpersonen dem Wettbewerb um den „Waiblinger Engagementpreis“ gestellt.

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Im Fachbereich Bildung und Erziehung ist zum 1. November 2007 für die Kernzeitenbetreuung der Grundschule in Beinstein eine Stelle als

Erzieher/-in

mit einer dienstlichen Inanspruchnahme von 25 Stunden pro Woche zu besetzen. Die tägliche Arbeitszeit dauert von 7 Uhr bis 14.30 Uhr.

Das Aufgabengebiet beinhaltet die Betreuung der Schülerinnen und Schüler außerhalb des Unterrichtes sowie die Durchführung von Freizeitangeboten.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 6 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis 16. Oktober 2007 mit den üblichen Unterlagen an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen. Telefonische Auskunft erhalten Sie bei Manfred Beck (Fachbereich Bildung und Erziehung) unter ☎ (07151) 5001-174, oder Susanne Drygalla (Abteilung Personal) unter ☎ 5001-422.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Neubau Galerie Stihl und Kunstschule Unteres Remstal, Waiblingen – Malerarbeiten

Mineralische Lasur auf Sichtbetondecken ca. 1 700 m²
Fixativ auf Sichtbetonwände ca. 1 800 m²
Teilweise Dispersionssilikatfarbe, teilweise Acrylfarbe auf Gipskartonwände/-decken, Betonwände/-decken ca. 850 m²

Die Vergabe-Unterlagen können von Donnerstag, 4. Oktober 2007, an im Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, 71332 Waiblingen, Lange Straße 45, ☎ (07151) 5001-355, Fax -407, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar (zzgl.3 Euro bei Postversand) abgeholt werden.

Preis pro Doppel exemplar: 20 Euro
Ausführungsfristen: 11/2007 bis 02/2008
Eröffnungstermin: 18. Oktober 2007/14 Uhr

Die Angebotsfrist endet am Submissionstag um 14 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Zi. 29, 2. OG, vorzuliegen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Sicherheiten: Gemäß VOB/A § 14, Abs. 2 5 % für Ausführung und 3 % für Mängelansprüche.

Ablauf der Zuschlagsfrist: 17. November 2007
Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70656 Stuttgart.

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Sanierung Mehrzweckhalle Beinstein 71334 Waiblingen, Quellenstraße 14 – Metallbauarbeiten (ca. 370 m² Unterdecke aus Aluminiumverbundplatten)

Die Vergabe-Unterlagen können von Dienstag, 2. Oktober 2007, an im Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, 71332 Waiblingen, Lange Straße 45, ☎ (07151) 5001-355, Fax -407, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar (zzgl.3 Euro bei Postversand) abgeholt werden.

Preis pro Doppel exemplar: 15 Euro
Ausführungsfristen: ca. 44. KW bis 46. KW 2007
Eröffnungstermin: 17. Oktober 2007/14 Uhr

Die Angebotsfrist endet am Submissionstag um 14 Uhr. Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Zi. 29, 2. OG, vorzuliegen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bieter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Sicherheiten: Gemäß VOB/A § 14, Abs. 2 5 % für Ausführung und 3 % für Mängelansprüche.

Ablauf der Zuschlagsfrist: 30. Oktober 2007
Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70656 Stuttgart.

Im Fachbereich Personal und Organisation ist in der Abteilung Personal zum baldmöglichsten Beginn eine Stelle als

Sachbearbeiter/-in

mit einer dienstlichen Inanspruchnahme von 50 Prozent zu besetzen.

Das Aufgabengebiet beinhaltet insbesondere die Abrechnung von Gehältern, was die Verantwortung für die Auswertung und Verarbeitung variabler Zeitdaten, die eigenständige Erledigung der anfallenden Korrespondenz und des Bescheinigungs- und Meldewesens sowie den Kontakt mit den Sozialversicherungsträgern umfasst.

Weiterhin muss der/die Stelleninhaber/-in ein/eine kompetente/r Ansprechpartner/-in bei allen sozialversicherungsrechtlichen und abrechnungsrelevanten Fragen für unsere Beschäftigten sein.

Wir wünschen uns einen Mitarbeiter/eine Mitarbeiterin, der/die über sehr gute EDV-Kenntnisse verfügt, Teamfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein mitbringt und Interesse an einer selbstständigen Tätigkeit hat. Kenntnisse im Sozialversicherungs- und Lohnsteuerrecht wären von Vorteil.

Die Vergütung erfolgt nach Entgeltgruppe 8 TVöD.

Schwerbehinderte Bewerberinnen und Bewerber werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis 16. Oktober 2007 mit den üblichen Unterlagen an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadt Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Telefonische Auskunft erhalten Sie bei Susanne Drygalla (Abteilung Personal) unter ☎ (07151) 5001-422.

Im Wald

Hunde im Wald im Zweifel an die Leine!

Im stadtnahen Raum haben es Wildtiere wie Rehe, Hasen und Wildenten besonders schwer. Zu deren Schutz und zum Erhalt der artenreichen Fauna bittet die Stadt Waiblingen daher Hundebesitzer, im Wald auf den Wegen zu bleiben; darauf zu achten, dass der Hund im Einzugsbereich bleibt und auf Zuruf zurückkommt. Andernfalls ist das Tier an die Leine zu nehmen. Innerhalb von Natur- und Landschaftsschutz-Gebieten muss der Hund ohnehin an die Leine. Ein Jagdaufseher kann nach dem Landes-Waldgesetz einen Hund töten, wenn dieser erkennbar Wild nachstellt und es gefährdet.

Impressum „Staufer-Kurier“

Herausgeber: Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

Verantwortlich: Birgit David, ☎ (07151) 5001-443, E-Mail birgit.david@waiblingen.de. Stellvertreterin: Karin Redmann, ☎ (07151) 5001-320, E-Mail karin.redmann@waiblingen.de.

Redaktion allgemein: oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 5001-446.

Redaktionsschluss: Üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

„Staufer-Kurier“ im Internet: www.waiblingen.de auf der Homepage

Druck: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villingen-Straße 10, 71332 Waiblingen.

